

Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHMID • OTTENBA • SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld. Auflage: 24.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 22 | Nr. 3 | 22. März 2024

„Tun, was getan werden muss“ Winfried Trinkaus wurde mit dem Alfred-Blümmel-Ehrenorden ausgezeichnet



Daniela Petzinger, Andreas Eder und Meinrad Blümmel (von links) sowie Ulrike Bühler (rechts) gratulierten Winfried Trinkaus als erste zur Auszeichnung.
Foto: Warlich

SECKENHEIM. Winfried Trinkaus ist neuer Träger des Alfred-Blümmel-Ehrenordens. Das freue in sehr und berühre in tief. „Die vielen Worte der Anerkennung haben mich teilweise verlegen gestimmt“, so der neue Ordensträger an die im vergangenen Jahr ausgezeichnete Ulrike Bühler und Laudatorin gewandt. Einen „Verfechter der Ökumene“

hätte Bühler ihn dabei ebenso genannt und ihm bescheinigt, seit vielen Jahren hochgradig engagiert zu sein. Etwas, das für Winfried Trinkaus sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt gilt. Als drittes von sieben Kindern wuchs er im Seckenheimer „Hunsrück“ auf. Schon früh hätten ihnen die Eltern beigebracht, für andere da zu

sein, so Trinkaus, der sich seit seinem neunten Lebensjahr freiwillig einbringt. Er war Ministrant, sang im katholischen Knabenchor und lief bei den Sternsängern mit. Als Jugendlicher leitete er bereits selbst eine Ministrantengruppe, später eine Jugendgruppe. Franz Völker übertrug ihm mit 19 Jahren die erste Leitung einer Ferienzeit. Der

damalige Pfarrer der St. Aegidius-Gemeinde sei für ihn ein ebenso großes Vorbild gewesen wie seine Eltern und die Onkel Martin und Alfred Blümmel, dem Namensgeber der Auszeichnung. Ihnen wolle er die Auszeichnung ebenso gerne widmen wie seinen Wegbegleitern – allen voran Ehefrau Ursula und den Geschwistern. Den Menschen,

die ihn getragen, ermutigt, an ihn geglaubt und ihm Dinge ermöglicht hätten. „Danke an alle, die mich in irgendeiner Weise unterstützt haben“, so Trinkaus bescheiden. 2005 wurde er im Freiburger Münster zum Diakon geweiht. „Eine Tätigkeit, die er seit fast 20 Jahren mit Leib und Seele“ ausübt, so Ulrike Bühler. Gelernt hatte er ursprünglich Maschinenbautechnik, und dieser Beruf führte ihn für rund zehn Jahre weg von Seckenheim ins Markgräfler Land. Der Hobbyfußballer vom VfR Mannheim engagierte sich auch dort ehrenamtlich im Vorstand der Sportfreunde Hügelsheim.

Wieder zurück in Seckenheim, wurde Trinkaus Pfarrgemeinderat, Mesner sowie Hausverwalter des Pfarrzentrums St. Clara. Er war viele Jahre im Vorstand der Franz-Völker-Stiftung, Tenor im Seckenheimer Singkreis und Teil des Bazar-Organisationsteams. Der Seckenheimer engagierte sich auch überregional in Mesneregemeinschaften und war im Vorstand des Diözesan-Mesnerverbandes aktiv. Trinkaus ist Träger der Münstermedaille, mit der das Erzbistum Freiburg besonderes und ehrenamtliches Engagement würdigt. Die Laudatorin verriet, dass trotz des vielseitigen Engagements noch Zeit für Hobbys bleibt. „Die Wenigsten werden wis-

sen, dass Winfried Trinkaus zuhause gerne an seiner HO-Eisenbahn bastelt“, so Bühler. Auch Fotografieren und Musik hören sind bevorzugte Freizeitbeschäftigungen.

Dass Trinkaus weit über seine hauptamtliche Pflicht in der Alten- und Krankenseelsorge und in der Begleitung trauernder Angehöriger tätig ist, betonte auch Meinrad Blümmel. „Er hat den Orden hochverdient“, so der älteste Sohn von Alfred Blümmel, bevor er gemeinsam mit Sängerbund-Vorsitzender Daniela Petzinger und Zabe-Präsident Andreas Eder als Verleihungsgremium Urkunde und Orden an Winfried Trinkaus überreichte.

„Ohne meine Frau stünde ich heute nicht hier“, erklärte der neue Ordensträger in seiner Dankesrede. Wie sehr er ein Verfechter des Ehrenamtes und des freiwilligen Tuns ist, zeigte seine Aussage, „der Antrieb sollte allein das Wohl des Menschen und seiner unantastbaren Würde sein“, und dass man sich nicht wichtiger nehmen sollte als die einem anvertrauten Menschen. „Wir brauchen keine Heiligen zu werden, sondern sollten nur das tun, was getan werden muss“, so Trinkaus. Die Verleihung wurde von der Singgemeinschaft Sängerbund Seckenheim / Frohsinn Friedrichsfeld musikalisch umrahmt. *pbw*

TOP-THEMEN



Katholische Pfarreien bewirten Bedürftige Seite 3



Erster Müllspaziergang in diesem Jahr Seite 10



Seckenheim heute und morgen Seite 10



Sonderthema: Tradition und Innovation Seite 15

Stadtteil-Portal

NACHRICHTEN UND MEHR



mit einer mobilen App

Neue Kinderbetreuungsplätze entstehen

Stadt und Kirche stellen bei der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung aktuelle Planungen vor / Bücherschrank für den Marktplatz

RHEINAU. Die Baugenehmigung liegt vor, so dass die Evangelische Kirche Mannheim noch in diesem Jahr mit der geplanten Kindertagesstätte an der Versöhnungskirche beginnen will. „Wir sind zuversichtlich, Ende 2025 eröffnen zu können“, teilte Verwaltungsdirektor Steffen Joeb in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung mit. Der Bau stockte zwischenzeitlich, weil die einkalkulierten Baukosten

gestiegen und das Projekt für die Evangelische Kirche nicht mehr zu finanzieren war. Mit der Commonground MUC GmbH hat man einen Investor aus München gefunden, der im gesamten Bundesgebiet Kindertagesstätten baut. Insgesamt 50 Kinder werden in zwei Kindergärten- und einer Krippengruppe Platz finden. Zwischen Gemeindehaus und dem zweistöckigen Kita-Bau befindet sich ein Mehrzweckraum,

der von Kirchengemeinde und Kindertagesstätte genutzt werden kann. Die Stadt bezuschusst das Bauvorhaben mit 2,3 Millionen Euro. Andrew Ballantyne, Kita-Koordinator und demnächst neuer Leiter Fachbereich Bildung, gab bekannt, dass den Trägern stattweil 130 Vollzeitkräfte fehlten, sodass man sich jetzt damit befasse, wie aus dem Ausland Kräfte angeworben werden können. Zudem fehlen Betreu-

ungsplätze. Zum 1. Januar dieses Jahres konnten in Rheinau im U3-Bereich 90 Krippenplätze und 63 Kindertagespflegeplätze sowie 650 Plätze im Ü3-Bereich angeboten werden. Dennoch wurden bei den unter Dreijährigen 44 und im Segment über drei Jahre 136 Kinder als suchend gemeldet. Das sei nicht gleichbedeutend mit unversorgt. Einige haben übergangweise in Einrichtungen außerhalb oder eine familiäre

Lösung gefunden. Dem soll abgeholfen werden durch die viergruppige Anlage des privaten Trägers „hulii“, der ab Mai zwei Krippen- und zwei Kita-Gruppen mit insgesamt 60 Plätzen öffnen will. Die Stadt will nach Möglichkeit das Angebot im Eltern-Kind-Zentrum und im Kinderhaus Rheinauer Ring ausbauen. Die katholische Kirchengemeinde will ebenfalls erweitern und plant die Zusammenführung

ihrer Einrichtungen St. Marien und St. Konrad mit einer Ausweitung ihres Angebots. In Rheinau-Süd ist ein Projekt in der Liederitzstraße im Gespräch.

Zum aktuellen Stand im Rahmen der Stadterneuerung (LOS) gab Quartiermanagerin Dr. Christiane Rudic bekannt, dass mit dem „Campus Rheinau“ eine Lücke in der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern zumindest teilweise

geschlossen werden konnte, dieses aber noch weiter ausgebaut werden soll. Am 23. April, dem „Tag des Buches“, will man den öffentlichen Bücherschrank auf dem Marktplatz Rheinau-Mitte einweihen. Die offizielle Patenschaft wird der Förderverein der Stadtbibliothek zweigeteilt Rheinau übernehmen. Auch Nachbarn und die Versöhnungsgemeinde hätten sich bereit erklärt, nach dem Schrank zu schauen. *pbw*

Mediterrana
Klein und Fein

Viel Spaß beim Oster Eier-Suchen und schöne Feiertage!

Inh.: Michaela Keinert

Seckenheimer Hauptstraße 131 // 68239 Mannheim
Telefon 0160 - 721 71 20

Ich bin für Sie da:
Mo, Di, Mi, Sa 9.30 - 13 Uhr
Do. & Fr. 9.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

Ihr Weg zur neuen Brille

Augenglasbestimmung mit einem der präzisesten, automatischen Messgeräte



Manueller Abgleich des Ergebnisses mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Bitte mit Termin Berührungslose Augeninnendruckmessung
☎ 0621/479353

Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr,
Mo, Di, Do, Fr, 14.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Brillenglasbestimmung mit Garantie

neue Adresse **Optik 104** ...in Seckenheim
Seckenheimer Hauptstr. 129

Zeit für neue Dachfenster



VELUX®

- Vom Fenstersersatz bis zur hochwertigen Lichtlösung
- Mehr Tageslicht durch einfache Kombination von mehreren Fenstern
- Zusätzliche Energieersparnis durch hervorragende Wärmedämmung

Schreineri Senn GmbH & Co.KG
Kloppenhimer Str. 32 • 68239 Mannheim
Telefon (0621) 47 52 92 • Telefax (0621) 481 42 77
www.schreineri-senn.de • info@schreineri-senn.de



Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbeträgen. Nur im Rahmen einer Mitarbeiterschaft.

Meine Beratungsstelle:
Kaisersruhling 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621 4 82 48 61,
Email: Bernhard.Baerwald@struwe.de,
http://www.vh.de/bst/6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung



STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- UND KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten

Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim

0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

Aura Tagespflege

Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst

Mallaustr. 72-68219 MA/Fürstenwalder Weg 1a-68309 MA
und wir bieten noch

- Ambulante Pflege
- Aura 24h Betreuungsdienst

☎ 0621 - 862 47 40
aura-pflegedienst-mannheim.de

Handwerk vor Ort!
Wir produzieren in Seckenheim!

Metzgerei Friedel
TRADITIONSBETRIEB
Patrick Friedel

ZU OSTERN EMPFEHLEN WIR:

- Verschiedene Lammvariationen
z.B. Lammkotelett, Lammrücken und Lammkeule
- Jetzt die Grill-Saison eröffnen
Entrecotes, Hüftsteaks, Grillwurst-Spezialitäten

Mitarbeiter*in
m/w/d gesucht!

Offenburger Str. 1 | 68239 Mannheim
Tel. 0621 - 48 44 20 20 | www.metzgereifriedel.de

B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST

**AMBULANTER PFLEGEDIENST
IN BRÜHL + OFTERSHEIM**

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Kaffee und Kommunalpolitik

Frühstückseinladung der SPD ins Rathaus



Das politische Frühstück fand wie gewohnt in der AWO-Begegnungsstätte statt.

Foto: Warlich

SECKENHEIM. Zum politischen Frühstück der SPD Seckenheim waren dieses Mal Kulturbürgermeister Thorsten Riehle sowie von Seiten der Gemeinderatsfraktion Bernhard Boll und Prof. Dr. Hei-drun Deborah Kämper ins Rathaus gekommen. In der AWO-Begegnungsstätte war gedeckt mit allem, was zu einem guten Frühstück gehört, und es dauerte nicht lange, bis auch die ersten Themen auf dem Tisch lagen. Stadträte, Bürgermeister sowie die Seckenheimer Bezirksbeiräte Evi Korta-Petry und Gieseppe Randisi notierten, dass das Thema Wärmepaltung die

Bürger bewegt. Manch einer würde gerne Solar auf dem Hausdach installieren, doch der Ensemble-Schutz verhindert dies. Der Stillstand auf Otto-Bauder beschäftigt die Menschen. Auch auf dem Stund und Hammonds gehe es nicht wirklich voran. Was Sten betrifft, konnten die Bezirksbeiräte auf die letzte öffentliche Sitzung verweisen, in der es zumindest einige Informationen gab. „Was uns verwundert, ist die zeitliche Abfolge“, meinte Boll, der auch Gast der Bezirksbeiratsitzung gewesen war. Man habe viel über kleinteilige Planung gesprochen, ohne dass die Vorausset-

zungen wirklich fix seien, zumal der Kaufvertrag zwischen Stadt und BIMA noch nicht unterschrieben sei.

Was die Entwicklung der Otto-Bauder-Anlage zum Wohngebiet angeht, wollen die SPD-Politiker nicht ausschließen, dass das weitere Vorgehen bewusst bis nach der Kommunalwahl hinausgezögert werde. Dass in Seckenheim ein größerer Raum fehlt, der von der Bürgerschaft genutzt werden kann, wurde ebenfalls angemerkt. „Es wurde angeregt, verschiedene Optionen zu prüfen im Zusammenhang mit Leerständen“, so Stadträtin Kämper. pbw

Von Waschbären und Wohnungsnot

Grüne platzierten Infostand am Wochenmarkt



Lea Sophie Kist, Chris Rihm und Nina Wellenreuther vor Ort in Seckenheim.

Foto: Warlich

SECKENHEIM. „Die Leute kommen gezielt mit ihren Anliegen, Anregungen und Fragen“, lautete das Fazit von Seckenheims Grünen-Stadträtin Nina Wellenreuther nach der ersten Stunde am Infostand. Gemeinsam mit ihrem Fraktionskollegen Chris Rihm sowie der Bezirksbeirätin und neben Wellenreuther zweiten Seckenheimer Stadtratskandidatin Lea Sophie Kist hatte sie sich am Rande des Wochenmarktes am Seckenheimer Rathaus positioniert. „Wir wollen bereits im Vorfeld des Kommunalwahlkampfes mit den Leuten ins Gespräch kommen und hören, wo der Schuh drückt“, so Wellenreuther. Dass in Secken-

heim vermehrt Waschbären in Gärten gesichtet würden, sei ihr bislang nicht bekannt gewesen. In diesem Zusammenhang habe ein Bürger nachgefragt, warum es in Mannheim aktuell keinen Wildtierbeauftragten gebe. „Wir werden eine entsprechende Anfrage an den Gemeinderat stellen“, kündigte Wellenreuther an. Mit auf den Weg gegeben hat man den drei Kommunalpolitikern auch, dass sie sich für die neue Mannheimer Stadtbibliothek starkmachen sollen. Leerstehende Büro- und Ladenflächen sowie brachliegende Gelände stadtwweit wurden ebenfalls angesprochen, verbunden mit der Frage, warum angesichts

fehlenden Wohnraums dort nicht Wohnungen geschaffen werden könnten. Von den lokalen Themen wurde der Radverkehr in Seckenheim, insbesondere die Radwegführung, diskutiert. Eine Bürgerin moitierte den schlechten Zustand der Schwabenstraße ab Höhe Meßkircher Straße in Richtung Kreisell und fragte nach einer durchgängigen Tempobeschränkung auf der Strecke. „Laut Stadtverwaltung sind die Schlaglöcher aber zu ‚ungefährlich‘ und klein, als dass man Tempo 30 veranschlagen könnte“, zitierte Kist. Auch diesen Sachverhalt will man mit der Verwaltung klären. pbw

EDITORIAL

Frohe Ostern!



Liebe Leserinnen und Leser, Was machen Sie an Ostern? Planen Sie einen Besuch im Restaurant, Kino oder Stadtpark? Bleibt zu hoffen, dass das Angebot nicht eingeschränkt ist, denn überall herrscht Fachkräftemangel. Damit die einen ihre Freizeit genießen können, braucht es andere, die in dieser Zeit – möglichst gerne und gut – arbeiten. Das ist heute in Zeiten einer bewussten Work Life Balance nicht mehr selbstverständlich. Um im Bild zu bleiben: Jeder freut sich über bunte Eier, aber keiner will der Hase sein. Meine Generation, die jeden zweiten Samstag bis zu sechs Stunden in der Schule verbringen durfte, sieht das vielleicht noch etwas anders. Damals haben das auch die Lehrer vorgelebt und beispielsweise Karten für die French Open in Paris (mit Steffi Graf im Finale) ver-

schenkt, um uns unterrichten zu können. Aber nicht alle, die ihre Arbeitszeit reduzieren oder in Vorrustand gehen möchten, sind „faul“ oder „verwöhnt“. Die Realität hat sich verändert, Leistungs- und Erwartungsdruck sind fast überall gestiegen. Und Corona hat uns gezeigt, dass Familie und Freizeit durchaus wertvoll und ver-gänglich sein können.

Während Ausbildung und Arbeitsalltag in Berufen der Pflege und Erziehung nicht wirklich attraktiv sind und es an Anerkennung mangelt, muss man sich beim nach wie vor „goldenen“ Handwerk auch mal die Finger schmutzig machen. Mit besserer Bezahlung alleine bekommen wir die Probleme nicht gelöst, doch die Zu-wanderung von Fachkräften in den Arbeitsmarkt scheitert in Deutschland vor allem an bürokratischen Hürden: An-erkennung von Abschlüssen, bezahlbare Wohnung, Kinderbetreuung – viele Länder sind da attraktiver. Ganz zu schweigen von realitätsfremden wie menschenverachtenden Hirngespinnsten über „Remigration“. Es wird Zeit für pragmatische Lösungen. Da reicht es nicht, auf ein Wunder zu hoffen, wie es einst zu Ostern geschah. ...

Steffi Graf

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de

cbm

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otteba Seitz Medien
GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (Ist),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich (pbw)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen:
Karin Weidner (Neckarau/
Rheinau), Holger Schmid
(Seckenheim, Friedrichsfeld)

Auflage: 24.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck-u. Ver-sandservice Südwest GmbH,
Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG,
Ludwigshafen,

Verteilung:
an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingsberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Altschwald, Neu-Edingen

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/22 von Dezember 2021.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTTEBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim
Metzgerei Friedel
Offenburger Straße 1
Kiosk Krieger
Freiburger Straße 30
Rheinau
Deutsche Post Fil.Pfingsberg
Frühlingstraße 39
Bäckerei Utz
Lüderitzstraße 46

Seniorenzentrum Rheinauer Tor
Relaisstraße 2
Optik Faust
Relaisstraße 71
Hertle's Schlemmer-Land
Schwabheimer Straße 3-5
Gärtnerei Kull
Waldgartenweg 12-14
Friedrichsfeld/Neu-Edingen
Getränke Rohr
Platanenstraße 13

Ihre Stadtzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



Frohe OSTEREN

Besucherstrom wollte nicht abreißen

„Sonntagseinladung“ auch in St. Antonius gut besucht

RHEINAU. Der Strom der Gäste, die der „Sonntagseinladung“ ins Pfarrheim St. Antonius gefolgt waren, wollte nicht abreißen: Im Nu waren alle Tische besetzt und das Team der Helferinnen und Helfer hatte alle Hände voll damit zu tun, im Foyer weitere Plätze zu schaffen, um keinen der Besucher aus dem gesamten Stadtgebiet wegschicken zu müssen. Mit dieser großen Teilnehmerzahl hatten die Organisatorinnen Eleonore Köble und Johanna Willmann, für 100 Personen hatte das Ehrenamtsteam am Samstag die Tische gedeckt und liebevoll mit Frühlingsdekorationen geschmückt – gekommen waren letztlich um die 150. Dennoch gab es beim Essen keinen Engpass. Das Sonntagsmenü aus der Küche des Maria-Scherer-Hauses – Suppe, Geschnetzeltes und Gemüse, danach Kaffee und Kuchen – war reichlich bemessen und reichte auch für den einen oder anderen Nachschlag. Perfekt organisiert und mit Hin-



Mit großem Engagement kümmerten sich viele Ehrenamtliche aus der Seelsorgeeinheit Rheinau-Süd um das Wohl der Gäste. Foto: Itschner

gabe kümmerten sich drei Dutzend Ehrenamtliche vom Seniorenstammtisch, vom Sozialen Punkt, Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der

Leiterrunde der Ministranten um das Wohl der Gäste. Sie arbeiteten in der Küche und bei der Bedienung an den Tischen Hand in Hand und sorgten für

einen reibungslosen Ablauf. Stadtdekan Karl Jung hatte eingangs allen einen guten Appetit und einen schönen Nachmittag gewünscht wie auch den Eh-

renamtlichen für ihren großen Einsatz gedankt. Pfarrer Dr. Winfried Keller, Koordinator der Seelsorgeeinheit und Nachfolger des Ende vergangenen Jahres verabschiedeten Pfarrers Lorenz Seiser, hätte sich lieber zu den Gästen gesetzt, doch zu seinem Bedauern waren die Plätze umgehend belegt. Für Diakon Matthias Friemel, der jetzt seine Ausbildung in Freiburg fortsetzt, war dies der vorerst letzte Einsatz an seinem derzeitigen Wirkungs-ort. Aus den Gesprächen an den Tischen war viel Lob und Dankbarkeit für die Aktion zu hören. „Ich habe nur eine kleine Rente und bin sehr froh über diese Einladung“, sagte eine Besucherin aus Neuhemsheim. Auch die beiden Frauen aus der Ukraine mit ihren Kindern, die am gleichen Tisch saßen, fanden das Angebot sehr gut. Nach etwa zwei Stunden leerte sich der Saal und zum Abschluss gab es für alle Gäste noch ein Päckchen mit Pflegeartikeln. red/pbw

Sonntagseinladung wird von vielen geschultert

180 Wohnsitzlose und Bedürftige zu Gast im Pfarrzentrum St. Clara

SECKENHEIM. Nach Ende der Vesperkirche nehmen viele katholische Pfarrgemeinden die sogenannten Sonntagseinladungen auf, um Menschen ohne festen Wohnsitz und Bedürftige zu bewirten. Die St.-Aegidius-Pfarrei gehört seit Jahrzehnten zu diesem Kreis und hatte am letzten Februar-Sonntag in das Pfarrzentrum St. Clara eingeladen. Der große Pfarrsaal war mit rund 180 Gästen vollbesetzt, die nach dem gemeinsamen Tischgebet von Pfarrer Markus Miles das Mittagessen einnahmen. Zubereitet hatte dieses erneut die Metzgerei Friedel. Suppe, Braten, Gemüse, Kartoffelgratin und Spätzle sowie ein Joghurt-Nachschüssel wurden von vielen fleißigen Helfern rund um Hauptorganisatorin Roswitha Falkenberg serviert. Kaffee und selbstgebackener Kuchen, der in beeindruckender Menge, Vielfalt und Qualität gespendet worden war, rundeten das Angebot ab. Angelika Sturm und Brigitte Körner hatten eine Auswahl aus dem Sortiment der DRK-Kleiderkammer mit in das Pfarrzentrum gebracht. Darü-



Roswitha Falkenberg (rote Weste) freut sich, dass neben vielen seit Jahren engagierten Teilnehmern auch neue und jüngere Helfer bei der Sonntagseinladung mitwirken. Foto: Warlich

ber hinaus hatte eine Textilfirma mit Sitz im Mannheimer Hafengelände knapp 2.300 Paar Socken und 400 T-Shirts zur Verfügung gestellt. Ein Angebot, das von den Gästen dankbar angenommen wurde.

Auch weitere Sponsoren unterstützen das ehrenamtliche Team der Sonntagseinladung. So stellte die Bäckerei Grimlinger aus zwei Filialen ihre am Tag zuvor übrig gebliebenen Backwaren und Kuchen

bereit, die neben anderen – von Spendengeldern eingekauft – Lebensmitteln, Getränken und Hygiene-Artikeln in Taschen gepackt wurden. Diese wurden den Bedürftigen am Ende der Veranstaltung mitge-

geben. Zu den Geldspendern gehörten neben der Heinrich-Vetter-Stiftung und der VR Bank Rhein-Neckar mit jeweils 500 Euro auch viele Privatpersonen.

Die Einwerbung von Spenden, die umfangreichen Besorgungen im Vorfeld des eigentlichen Essens und die Organisation der Durchführung liegen nun im 15. Jahr in den Händen von Roswitha Falkenberg, die von einer großen Schar ehrenamtlicher Helfer unterstützt wird. Sie freute sich besonders darüber, dass sich eine ganze Reihe in diesem Jahr zum ersten Mal einbrachte. „Ich bin beeindruckt und sehr berührt von dem tollen Engagement aller Ehrenamtlichen, die eine solche Veranstaltung erst möglich machen“, so Falkenberg, die im vergangenen Jahr mit ihrem Team mit der von der IG Seckenheim vergebenen Auszeichnung „Aktiv für Seckenheim“ geehrt worden war. Falkenberg hofft, dass auch 2025 wieder eine solche soziale Gemeinschaftsveranstaltung auf die Beine gestellt werden kann. pbw

„Das ist alles viel zu zäh“

Stem-Planungen liegen auf dem Tisch, nur der Zeitplan ist unklar

SECKENHEIM. Stem ist weiter im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Die Stadt hat den Kauf beschlossen und führt dementsprechend Verhandlungen. Im östlichen Teil des Geländes soll nach gutachterlicher Empfehlung und gemäß der Feuerwehrbedarfsplanung die Berufsfeuerwehr Mannheim eine Wache erhalten, im westlichen Teil die TSG Seckenheim ihre Sportstätten einschließlich Schwimmhalle und Sportkita errichten. So lautete der Ist-Stand, den Bezirksbeiräte und Bürger bei der öffentlichen Sitzung am 21. Februar hörten. Wann

er genau mit dem Bauen anfangen kann, blieb offen. Die Verkehrserschließung des Geländes würde vermutlich über die Suebstraße und den Holzweg stattfinden. Die vorhandene, aber stillgelegte Autobahnauffahrt würde der Feuerwehr zum Ausrücken dienen, nicht aber für die zivile Nutzung. Kleingewerbe, das den Standort unterstützt, ist auf dem Gelände laut Markus Grein von der Stadtplanung „weiterhin nicht ausgeschlossen“. Der Lärmschutz werde an der Planung ausgerichtet. „Ich hätte das alles gern ein bisschen konkreter“, meinte Dr. Darius Khoschlesan.

Auch Stadträtin Marianne Seitz (CDU) bezeichnete das Procedere als „viel zu zäh“. Aus dem Bezirksbeirat kamen einige wenige konkrete Fragen zu Stem an sich, wie zum Beispiel von Lukas Ohlhäuser (Linke) nach der Führung des LKW-Verkehrs und von Giuseppe Randisi (SPD) zum Thema Kleingewerbe. Zum Informationsgehalt trug maßgeblich der Leiter der Mannheimer Feuerwehr Thomas Näther bei. Er berichtete, dass die Berufsfeuerwehr auf Stem eine sogenannte Basiseinheit unterbringen wolle, wofür Stellplätze für zehn bis zwölf Fahrzeuge notwendig seien.

Zum Vergleich: Die Hauptfeuerwachen haben 40 Stellplätze. Er sprach von einem Platzbedarf von 800 bis 1.000 Quadratmetern für die Berufsfeuerwehr. Eingebunden ins Konzept mit einem Platzbedarf von weiteren 400 bis 500 Quadratmetern solle auch die Freiwillige Feuerwehr Seckenheim werden, da deren Feuerwehrhaus ausgedient habe. Die Einsatzzahlen seien im Vergleich mit der Situation vor zehn Jahren um 59 Prozent gestiegen, weshalb die stadtweite Neustrukturierung notwendig sei. „Unser Ziel ist es, dass das erste Fahrzeug den Einsatzort nach maximal

acht Minuten erreicht. Angefahren werden soll künftig von mindestens zwei Standorten aus. Großes Thema des Abends war die Erschließung. Einige Bürger äußerten Zweifel, dass die Brücke für Gewicht und Breite der Feuerwehrfahrzeuge konstruiert sei. Dem widersprach Näther. Mit 2,55 Metern Breite sei die Brücke problemlos für die Fahrzeuge zu befahren. Ausgelegt sei sie für 40 Tonnen. Dass die Verkehrsplanung dort lediglich 7,5 Tonnen ausweise, habe den Hintergrund, dass man an dieser Stelle keinen Schwerlastverkehr haben wolle. pbw

WOJTISCHKE
SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

**Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung**

Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischke.de • E-Mail: firma.wojtischke@gmail.com

**wir wünschen
unseren kunden ein
frohes osterfest**

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glasererei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834

info@glasererei-bleibinhaus.de • www.glasererei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Klasuren

Bau + Möbel Schreinerei

Krügerstraße 18
68219 Mannheim

Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02

Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

RIES Electronic

Meisterbetrieb

Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
Wartung - Reinigung

TV, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und
Antennenanlagen
Kaffeefüllautomaten
Elektromobile

Leutweinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de

Mobil bleiben! **0621 - 4397372**

rnv Jetzt D-Ticket kaufen!

Jetzt das Deutschlandticket auf
abo.rnv-online.de für 49 Euro im Monat
kaufen und deutschlandweit mobil
sein!

QR Code

ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

DENKEN SIE JETZT SCHON AN FLOH- & ZECKENSCHUTZ
Hautprobleme?
Wir beraten Sie gerne und kompetent

24/7-Futterservice am
Futter- und Frostfleisch-
automaten in Baiertal

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 7896644
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de



→ **KOMPAKT**

→ **Wochenmärkte öffnen vor Karfreitag**

MANNHEIM. In der Osterwoche besteht aufgrund des Feiertages Karfreitag für die Mannheimerinnen und Mannheimer die Möglichkeit, sich auf folgenden Wochenmärkten vorab mit marktfrischen Produkten zu versorgen: Mittwoch, 27. März: Feudenheim (Rathausplatz), Donnerstag, 28. März: Hauptmarkt (Marktplatz G 1), Wallstadt (Am Rathaus), Sand-

hofen (Am Stich), Gartenstadt (Freya- platz), Neckarau (Marktplatz), Rheinu (Marktplatz), Seckenheimer-/ Otto-Beck-Straße und Seckenheim (Seckenheimer Planken). Die Terminüberschneidungen bei einzelnen Wochenmärkten können dazu führen, dass nicht auf allen Märkten das gewünschte Angebot in vollem Umfang zur Verfügung steht. red/hco

→ **Sportangler servieren Fisch**

NECKARAU. „Wir freuen uns wieder auf viele Gäste bei hoffentlich warmen Temperaturen, so wie im letzten Jahr“, erklärt Andreas Dietrich. Denn die Sportanglervereinigung Süd (SAV) lädt auch in diesem Jahr zu ihrem klassischen Karfreitag-Fischessen am 29. März von 10 bis 14 Uhr ins und ums Vereinsheim in der Graßmannstraße 8 ein. Unter dem Motto „Lust auf Fisch?“ gibt es in diesem Jahr wieder

beim beliebten Event – solange der Vorrat reicht – Zanderfilet und Backfisch, Fischbrötchen und Forellen (mit Getränken natürlich, denn Fisch muss ja schwimmen) sowie Kaffee und Kuchen und viele andere Köstlichkeiten, mit Liebe vor- und zubereitet von den zahlreichen helfenden Händen des Traditionsvereins, zu dem weitere Infos unter www.sav-mannheim-sued.de zu finden sind. nco



Ein Jahr nach dem Erdbeben in der Türkei

Für die Hilfsorganisationen ist die Arbeit in Syrien und der Türkei längst nicht beendet

MANNHEIM/REGION. Am Morgen des 6. Februar 2023 kam es in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien zu einem schweren Erdbeben der Stärke 7,8. Weit über 50.000 Menschen wurden getötet, 80.000 verletzt. In der Türkei wurden 2,3 Millionen, in Syrien fünf Millionen Menschen obdachlos und sind auf Hilfe angewiesen. Mehr als ein Jahr nach der verheerenden Naturkatastrophe fließen jedoch kaum noch Spenden. Das erschwert die Arbeit aller vor Ort tätigen Hilfsorganisationen, deren Arbeit noch lange nicht beendet ist. Warum, darüber berichteten Vertreter von Johanniter Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, Deutschem Roten Kreuz (DRK) und Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) jetzt auf Einladung des Capitol. Das Mannheimer Veranstaltungshaus hatte zehn Tage nach dem Erdbeben ein

Mannheim/Rhein-Neckar. Es werde daher versucht, benötigte Dinge vor Ort oder in der Nähe zu bekommen und die vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Nicht nur um Transportkosten zu minimieren, sondern auch um im Rahmen der Wiederaufbauhilfe lokale Betriebe miteinzubinden sowie Menschen vor Ort zu schulen, beispielsweise in der Nutzung und Instandhaltung von Trinkwasseraufbereitungsanlagen. So gut Sachspenden wie Bekleidung und Nahrungsmittel auch gemeint wären, so zeit- und kostenintensiv seien deren Sichtung, Sortierung und Aufbereitung, weshalb um Geldspenden gebeten werde.



Johanniter und ihr Partner MAPS verteilen warmes Essen an die Betroffenen im Erdbebengebiet. Bildrechte: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. / Fotograf: Johanniter

Benefizkonzert auf die Beine gestellt, bei dem allein durch den Ticketverkauf 23.600 Euro zusammenkamen. Insgesamt konnten an diesem Abend 78.480 Euro gesammelt werden. Das Geld wurde zu gleichen Teilen an die vier genannten Hilfsorganisationen ausgezahlt, die damit verschiedene Maßnahmen ergreifen und Projekte umsetzen können.

„Auch dank der Spenden aus dem Benefizkonzert im Capitol konnten wir in den betroffenen Gebieten viel bewirken“, sagt auch Sabine Weigel vom Johanniter-Regionalverband Baden. In den ersten Wochen und Monaten sei es besonders wichtig gewesen, die Grundbedürfnisse der Menschen zu decken, beispielsweise durch die Ausgabe von 110.000 warmen Mahlzeiten und mehreren tausend Hygiene- und Babypaketen. In Syrien haben die Johanniter mit ihren Partnern vor Ort bereits 175 Häuser und Versorgungsstraßen für 7.000 Menschen instandgesetzt. „Ein Jahr nach dem Beben leben dennoch viele Menschen weiter in Zelten und benötigen Hilfe“, unterstreicht auch Weigel die Dringlichkeit, die Spenden nicht abreißen zu lassen. „In Syrien liegt der Fokus unserer

Projekte mit darauf, die Menschen zu stärken und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In Kursen lernen sie beispielsweise, Geschäftsideen umzusetzen und so langfristig ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten“, erläutert Weigel. In Planung sind Kurse zur psychosozialen Unterstützung Betroffener, vor allem von Kindern und jungen Erwachsenen, damit sie Traumata überwinden und hoffnungsvoller in die Zukunft blicken können. „Beim DRK werden die Spenden an den Bundesverband weitergeleitet und von dort aus an den entsprechenden Stellen eingesetzt“,

informiert Sebastian Kuon, Referent der Geschäftsführung des Kreisverbands Mannheim. Nach wie vor fänden in Syrien Kriegshandlungen statt, was die Arbeit vor Ort zusätzlich erschwere. Dort gehe es vor allem um die Grundversorgung der Menschen. In der Türkei konzentriert sich die Arbeit des DRK darauf, sowohl Geflüchtete als auch die vom Erdbeben betroffene Bevölkerung psychologisch und psychosozial zu betreuen. Insgesamt besteht das Ziel darin, die Menschen in der Grenzregion zwischen Syrien und der Türkei zu befähigen, die mittel- und langfristigen Folgen des schweren Bebens besser zu bewältigen,

unter anderem durch die Bereitstellung von Unterkünften, den Wiederaufbau von Infrastruktur, Gesundheitsversorgung sowie Ausbildungs- und Übungsprogramme für die Mitarbeitenden und Freiwilligen der jeweiligen DRK-Schwestergesellschaften. Capitol-Geschäftsführerin Yvonne Geiger und ihr Vorgänger Thorsten Riehle bedankten sich bei den Hilfsorganisationen, die auch nach über einem Jahr vor Ort für die Menschen da sind. „Dafür werden immer noch Spenden benötigt, deshalb ist es gut und wichtig, nach einem Jahr nochmal den Fokus auf ihre Arbeit zu richten“, erklärten sie übereinstimmend. pbw



Starke Szene

Zweite Lange Nacht der Startups und Kultur am 13. April



MANNHEIM. Schlicht ausgedrückt geht es um frische Ideen. Junge Köpfe haben einen anderen Blick auf Innovationen und neue Technologien, und Mannheim hat eine starke Szene davon. Eine ganze Reihe von jungen Unternehmern ist längst auf dem Markt und teilweise sehr erfolgreich. Dabei gibt es eigentlich bloß ein Problem: Die Bevölkerung hat davon kaum eine Ahnung. Die Ideen sind teilweise eben so neu, dass man als Nicht-Fachmann davon auch schwerlich wissen kann.

Darum soll die Lange Nacht der Startups und Kultur etwas ändern, die vergangenes Jahr mit Erfolg aus der Taufe gehoben wurde. Die Grundidee entstand vor zwei Jahrzehnten im Mannheimer Norden mit der Langen Nacht der Kunst und Genüsse. Nicht an einem Ort wurde eine zentrale Veranstaltung durchgeführt, sondern jeder einzelne Akteur lud in seine Räume und bot dort ein eigenes Programm an. Dieses Jahr gibt es nun zum zweiten Mal spannende Einblicke in Mannheimer Gründungszentren und Kulturbetriebe. Auch hier gilt das Prinzip: Die Beteiligten laden in die eigenen Räume. So öffnen sich Türen und ermöglichen einen Einblick in faszinierende Technologien und Geschäftsideen, von denen das meiste noch viel zu unbekannt ist. Beteiligt sind unter anderem das Technologiezentrum Mafinex, das Planetarium, das Radisson Blu Hotel, das Kreativwirtschaftszentrum C-Hub, das Alte Volksbad, das Cubex One, der Technologiepark Mannheim und das Marchivum. Ein Bus-Shuttle wird die Locations miteinander verbinden. Veranstalter des Abends

sind Next Mannheim und SOS Medien in Kooperation. Der gesamte Abend ist bewusst nicht als nüchterne Messe gestaltet, sondern als bunter Event mit vielfältigen Angeboten, die neugierig machen sollen auf Entdeckungen der unterschiedlichsten Art. Es gibt nirgendwo Eintritt, man darf einfach hinkommen, reinkommen und staunen. Foodtrucks und Livemusik machen Lust und Laune und helfen, den ganzen Abend durchzuhalten. Das ist wichtig, denn der ist wirklich lang; die Lange Nacht geht von 18.00 bis 24.00 Uhr. jae

➔ Weitere Informationen in der kostenlosen Programmzeitung, die am 5. April erscheint, ab Ende März auf www.lange-nacht-mannheim.de und in der kostenlosen App Stadtteil-Portal

Frohe OSTEREN

Mitgliederentwicklung sorgt für stabile Finanzen

TSG-Mitgliederversammlung gibt grünes Licht für wesentliche Neuerungen

SECKENHEIM. 97 und damit doppelt so viele Mitglieder wie 2023 besuchten in diesem Jahr die TSG-Jahreshauptversammlung. „Insofern war es die richtige Entscheidung, auf den Samstagmittag zu gehen“, sagte Vorsitzender Andreas Hänsler zufrieden, wengleich angesichts von 2.650 Mitgliedern in neun Abteilungen und den zwei Fachbereichen Kindersport- und Fitnesssport noch Luft nach oben ist. Immerhin treibt der überwiegende Teil auch aktiv Sport: 54 Prozent in den Fachbereichen, die auch zwei Drittel der Einnahmen generieren, sowie 42 Prozent in den Abteilungen. Neben 18 Angestellten in unterschiedlichen Zeitmodellen gehören zur TSG auch drei FSJ'ler und zwei Stunden der Dualen Hochschule. Einer von ihnen, Luca Leoni, befasst sich damit, wie die TSG in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft nachhaltiger werden kann. „Angestrebt ist ein TÜV-Zertifikat“, informierte der Sportbusiness-Management-Student. „Auch das fällt unter die große Überschrift ‚Die TSG muss zukunfts-fähiger werden‘“, erklärte Häns-



Geschäftsführer Florian Mannheim sowie die Vorsitzenden Regina Kasper und Andreas Hänsler wollen die TSG weiter fit für die Zukunft machen.
Foto: Kühner

ler. Daher sollen dieses Jahr die Kooperationen ausgebaut werden. Die Sportangebote werden ständig aktualisiert, wovon sich die Mitglieder anhand einer Line Dance und Vertikal-Akrobatik mit eigenen Augen überzeugen konnten. Die Digitalisierung soll gleichermaßen vorangetrieben werden wie das Gebäudemanagement. „Wir

haben uns als Betreiber des Lehrschwimmbekens und der Schulturnhalle in Friedrichsfeld ebenso beworben wie als Verwalter der Möll-Halle“, so Hänsler.

Er informierte auch über den aktuellen Sachstand auf Stern (die SRN berichteten in der Februar-Ausgabe). „Es geht. Es ist zwar nicht unsere bevorzugte

Lösung, aber wir haben keine Alternative“, kommentierte er das Vorhaben, dass dort neben der geplanten Sportstätte auch eine Basiswache der Stadtfeuerwehr untergebracht werden soll. Auch die Reaktion der Stadt auf die vorgelegten Pläne für Turnhalle mit konzipiertem Flachdach und Solar sei mehr als ernüch-

ternd gewesen. „Seckenheim sei der Vorort der Dächer“, damit habe man dem Vorhaben eine Absage erteilt. „Obwohl wir im Umkreis von wenigen Metern weitere Flachdächer haben“, argumentierte Hänsler. Geschäftsführer Florian Mannheim zeigte sich mit der Haushaltsentwicklung sehr zufrieden, was maßgeblich auf die „enorm gute Mitgliederentwicklung“ zurückzuführen ist.

Bei den Neuwahlen stand Karsten Bönisch aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt des Co-Vorsitzenden zur Verfügung, bleibt dem Verein aber künftig erhalten. Andreas Hänsler kandidierte erneut für zwei weitere Jahre. „Zum letzten Mal“, kündigte er an und knüpfte diese Wahl auch an die Voraussetzung, dass die Mitglieder die von ihm angestrebte Satzungsänderung annehmen, gemäß deren Kern eine Delegiertenversammlung die für den Verein wesentlichen Entscheidungen trifft. Diesen Weg gingen die anwesenden Mitglieder einstimmig mit, wählten ihn erneut und erteilten damit zugleich den Auftrag, dass die künftige Satzung weiter ausgearbeitet wird. pbw

TRANSIER
SANITÄR • HEIZUNG
BAUSPENGLEREI
MEISTERBETRIEB

Wildbader Straße 23
68239 Mannheim
Tel.: 06 21 49 13 30
Telefax: 06 21 47 53 25
Info@transier-sanitaer.de
www.transier-sanitaer.de

1996-2024
Löbel
HEIZUNG & SANITÄR
„ZUFÜHRUNG IM SERVICE“

**Ein frohes Osterfest,
das wünscht Ihnen**

Peter Löbel mit Familie
Gas - Heizung - Wasserinstallationen
Meisterbetrieb
Seckenheimer Hauptstraße 185
68239 Mannheim
Telefon 0621/4 81 49 46

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was aufs Dach!

**ELEKTRO
WELLHÖFER**

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Elektrospeicher-Heizung
- Videoüberwachung
- E-Mobilität
- Sat-Anlagen
- KNX-Gebäudetechnik
- Photovoltaik-Anlagen
- Wärmepumpen
- Informationssysteme
- Beleuchtungssysteme

Elektrotechnik nach Maß

Dannstadter Straße 14 • 68199 Mannheim Tel. 894949
info@elektro-wellhoefer.de • www.elektro-wellhoefer.de

**Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Osterfest**

**Ich wünsche allen meinen
Mandanten Frohe Ostern!**

Ihr verlässlicher Partner
seit 43 Jahren
in allen Rechtsfragen.
Dieter Metz

Tätigkeitsschwerpunkte:
Straf- und Verkehrsrecht, Bußgeldsachen,
Familienrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht und Mietrecht

Seckenheimer Hauptstr. 111 | 68239 Mannheim (Seckenheim)
Telefon 0621 / 47 84 06 | Telefax 0621 / 47 84 07
Mobil 0170 / 2 24 12 83 (24h)
eMail: ra.dietermetz@t-online.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Gäste sollen sich zuhause fühlen

Hotel & Restaurant Neckarperle verbindet Tradition und Moderne



Ob im Restaurant oder in einem der gemütlichen und modernen Hotelzimmer: Der Gast soll sich in der „Neckarperle“ wohl und willkommen fühlen.
Fotos: Marcus Schwetasch

NECKARHAUSEN. „Gastlichkeit gelingt dann, wenn sich Menschen in unserem Haus angenommen und willkommen fühlen“, sagt Niko Paul, seit 2005 Inhaber des Hotel & Restaurant Neckarperle. Das familiengeführte Haus hat außen einen neuen, ebenso modernen wie eleganten Anstrich erhalten. Auch in Restaurant und Hotel wurde kontinuierlich investiert. Dabei ist es gelungen, das bestehende Interieur der Traditionsgaststätte mit neuen Elementen und Farben zu kombinieren, die sich insbesondere im Nebenzimmer wiederfinden. Auch die neue Lounge, die Hotel- als auch Restaurantgästen zur Verfügung steht, aber auch für klei-

ne Veranstaltungen gebucht werden kann, punktet mit geschmackvollem Ambiente. „Was das angeht ist meine Frau der kreative Kopf“, sagt Niko Paul. Wer in der Neckarperle ein vorübergehendes Zuhause findet – ganz gleich, ob alleine, zu zweit, in der Gruppe, privat oder auf Geschäftsreise – soll sich sowohl in einem der komfortablen 20 Hotelzimmer wohlfühlen als auch im Restaurant. Ende April wird im Pavillon im Außenbereich die Freiluftsauna eingeweiht. Auch für Feierlichkeiten zu unterschiedlichen Anlässen ist die Neckarperle eine gute Adresse. Zumal Gäste von außerhalb ganz praktisch im Hotel übernachten können. pbw

Frauen wollen sich besser vernetzen

Mannheimer Frauenbündnis macht sich auf den Weg

MANNHEIM. Vernetzung, gemeinsame Aktionen, das Teilen von Wissen und Erfahrungen, Lobbyarbeit – das waren nur einige Stichworte, die bei der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines Mannheimer Frauenbündnisses fielen. Erarbeitet in sechs Kleingruppen von etwa 80 Teilnehmerinnen aus knapp 60 Vereinen, Institutionen, Organisationen und Gruppen, die sich bereits jetzt für die Gleichstellung von Frauen und feministische Ziele einsetzen. Die Koordination des Bündnisses wird vom Team der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim übernommen. Doch es wurde am Auftaktabend im Technischen Rathaus auch deutlich, dass es sich beim Mannheimer Frauenbündnis um eine von der Stadt unabhängige Stimme und Organisation handeln soll. „Die Idee wurde von mehreren Frauen an uns herangetragen“, sagte Gleichstellungsbeauftragte Zahra Deilami, und gerne habe man dazu eingeladen, zunächst einmal zusammen über eine gemeinsame Arbeit nachzudenken.

Welche Vorteile eine starke Vernetzung hat, erläuterte die Vorsitzende des städtischen Gesamtpersonalrats Anja Russow-Hötting anhand des Beispiels Gewerkschaft. „Es motiviert, wenn man nicht alleine steht, weil es dann, wenn man selbst gerade nicht die Zeit oder Kraft hat, andere gibt, die schieben“, so die ver.di-Bezirksvorständin. In der Innenwirkung trage ein Bündnis dazu bei, Haltungen auszutauschen und Sachverhalte zu schärfen, um dann in der Außenwirkung ruhig und sicher aufzutreten und zu argumentieren.

In zufällig zusammengewürfelten Kleingruppen wurde dann 20 Minuten intensiv darüber diskutiert, welche Erwartungen die Mitglieder an das Bündnis und umgekehrt haben, welche Ziele und Zielgruppen man definieren und wie man nach außen sichtbar werden wolle. Es ging um mögliche Strukturen und Arbeitsaufteilung ebenso wie um Fragen des Selbstverständnisses, und was gewünscht sei und was nicht. Eine Ideensammlung, die dann im

gesamten Plenum vorgestellt, ergänzt und diskutiert wurde. Angesprochen wurde, dass mit Blick auf die Kommunal- und Europawahl im Juni durch eine gemeinsame Aktion denkbar sei. Das Ganze muss wachsen. Weitere Treffen werden folgen.

Dabei werden auch die Gleichstellungsbeauftragte und ihr Team helfen, indem eine interne Kommunikations- und Informationsplattform für die Mitglieder bereitgestellt wird. Auch der bereits bekannte Veranstaltungskalender „Mannheim als FrauenOrt“ der Gleichstellungsbeauftragten kann vom Frauenbündnis genutzt werden. Der Registrierungsprozess von Veranstaltungen sowie das Management liegen dabei auch weiterhin bei der Gleichstellungsbeauftragten, ebenso wie die Koordination der beiden Aktionsmonate März und November, die jährlich anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März sowie am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, stattfinden. pbw



Der Anfang ist gemacht: In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmerinnen über Aufgaben, Arbeitsweise und Intention eines Mannheimer Frauenbündnisses aus.
Foto: Warlich

Internationaler Kinderkrebstag

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe auch in Mannheim aktiv

MANNHEIM. Rund 2200 Kinder erhalten laut Childhood Cancer International (CCI) jährlich die Diagnose Krebs. 2001 hat die Internationale Vereinigung der Elternorganisationen erstmals den Internationalen Kinderkrebstag ausgerufen, um auf das Schicksal krebserkrankter Kinder weltweit aufmerksam zu machen. In der Quadratesat kommt sich die „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebserkrankte Kinder – Ortsverband Mannheim e. V.“ seit 45 Jahren in dieser schwierigen Zeit der Erkrankung um Kinder und ihre Angehörigen. Der Verein ist Anlaufstelle für Familien aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar, von der Südpfalz bis Südhessen.

Familien, die für die Behandlung weite Strecken zurücklegen müssen, kommen im Elternhaus des Vereins unter, kliniknah und umgeben von Menschen, die ihnen zuhören. Auch in der Mannheimer Universitätsmedizin kümmern sich die ehrenamtlichen und angestellten Helfer um die Patienten sowie ihre Angehörigen – mit Musik- und Kunsttherapie am Krankenbett, dem Sportprojekt „Fit gegen Kinderkrebs“, Besuchen des Klinik-Clowns oder Ausflügen zu Spielen der Mannheimer Adler. Die Kinder, Jugendlichen und ihre Geschwisterkinder können in einer Wunschbox auf dem Krankenhausflur ihre unterschiedlichsten und ausgefallensten Wünsche einwerfen. Die Wunschfee des Vereins sichtet die Briefe

und erfüllt bis zu 160 Wünsche im Jahr: einer der ersten Wünsche war die Bitte nach besserem Krankenhausessen, unter anderem folgten Wünsche für ein neues, schönes Kinderbett bis hin zu Reisen mit der ganzen Familie ins Euro Disneyland nach Paris. Außerdem sammelt der Verein Spenden für Forschungsprojekte (IBAN für Spenden: DE93 6705 0505 0038 0038 01). „Neben unserem erklärten Ziel, den Kindern und ihren Familien ganz konkret zu helfen, ist es uns auch sehr wichtig, dazu beizutragen, die Therapieangebote zu verbessern“, sagt Dr. Gregor von Komorowski, Kinderarzt und Vorstand des Vereins.

Infos unter
www.krebskranke-kinder.de

Bronzetafel für Mannheims zweiten Stadtgründer

Kurpfälzer Meile der Innovationen erhält im März gleich zweimal Zuwachs

MANNHEIM. Die Kurpfälzer Meile der Innovationen vor dem Mannheimer Barockschloss wächst weiter. Der gleichnamige Verein hat am 15. März eine Bronzetafel für Kurfürst Karl I. Ludwig ins Pfalter eingelassen. Gesponsert wurde sie von der GBG Mannheim. Am 22. März werden die Chemienobelpreisträger der Region – Carl Bosch und Friedrich Bergius, Richard Kuhn, Stefan Hell und Jacques Dubochet – geehrt. Diese Bronzeplatte wurde von der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung gefördert (Bericht folgt in der nächsten Ausgabe).

Gewürdigt werden sollen Erfinder und Entdecker ebenso wie diejenigen, deren Leistung auf kulturellem oder gesellschaftspolitischen Gebiet in den vergangenen Jahrhunderten prägend für die Region waren. Kurfürst Karl I. Ludwig hat Mannheim seine erste moderne Stadtverfassung zu verdanken. Diese gewährte allen Bürgern Religions-, Handels- und Gewerbefreiheit und Steuergerechtigkeit, gleich welchen Glaubens und welcher Nationalität. Zugleich übertrug der Kurfürst der Stadt die kommunale Selbstverwaltung. Privilegien, die in insgesamt 19 Artikeln festgeschrieben waren. Der Kurfürst warb gezielt um „ehrliche Leut von allen Nationen“, damit sie sich in der Stadt niederließen, um Mannheim nach seiner Zerstörung 1622 im Dreißigjährigen Krieg wieder zur erfolgreichen Handelsstadt zu machen.

Geboren wurde Karl I. Ludwig am 22. Dezember 1617 in Heidelberg. Er entstammte der pfälzischen Linie der Wittelsbacher und war der zweite

Sohn des nur ein Jahr residierenden „Winterkönigs“ Friedrich V., der nach seiner Absetzung mit der Familie nach Holland fliehen musste. Karl Ludwig wuchs daher im Exil in den Niederlanden und auch in England auf. Erst der zum Ende des Dreißigjährigen Krieges geschlossene Westfälische Friede ermöglichte ihm 1649 die Rückkehr in seine Heimat als Pfalzgraf und Kurfürst der Pfalz. Ein schweres Erbe, denn Städte und Dörfer waren in großen Teilen verwüstet, fast 80 Prozent der Bevölkerung dem Krieg zum Opfer gefallen und sein Machtterritorium im Vergleich zu vor dem Krieg auf unter zwei Drittel geschrumpft. In seinem Herrschaftsbereich musste er noch jahrelang fremde Besatzungen dulden. Karl Ludwig stand vor vielen Baustellen. Eine davon war das Heidelberg Schloss, wo er eigentlich residieren wollte. Doch der Krieg hatte vieles zerstört, und das Geld reichte nur für wesentliche Reparaturen und die Neuausstattung der Innenräume. Der Kurfürst suchte daher nach einem neuen Standort für eine repräsentative Residenz und fasste eine neue Schlossanlage in Mannheim ins Auge, deren Pläne jedoch nie realisiert wurden.

Seine Außenpolitik war tatkräftig darauf ausgerichtet, der Kurpfalz ihre alte Stärke zurückzugeben. Er warb um Menschen aus Nah und Fern, die sich in Mannheim niederlassen und am Wiederaufbau beteiligen sollten. Neben Einwanderern aus Holland, Frankreich, England und der Schweiz, kamen auch Menonen und zahlreiche Juden in die Stadt. Im Gegensatz zur restlichen Kurpfalz gab es



Portrait des Kurfürsten Karl I. Ludwig von der Pfalz

Quelle: Universitätsbibliothek Tübingen

weder Leibeigenschaft noch Pflanzzwang, stattdessen wurden kostenlose Grundstücke und 20 Jahre lang Steuerfreiheit in Aussicht gestellt. Er gilt daher als der zweite Stadtgründer Mannheims nach Kurfürst Friedrich IV., der 1606 den Grundstein für die Zitadelle Friedrichsburg gelegt und der Stadt 1607 ihre Gründungsprivilegien verliehen hatte, bevor der Dreißigjährige Krieg diese zerstörte. Privat lief es für den Kurfürsten nicht rund. Mit seiner Gemahlin Charlotte von Hessen-Kassel bekam er drei Kinder, wovon die älteste Tochter, Liselotte von der Pfalz, den wohl höchsten Bekanntheitsgrad hat. Der zehn Jahre jüngeren Charlotte war Karl Ludwig zu alt und zu eifersüchtig. Er hielt sie für oberflächlich und vergnügensüchtig. Dennoch wollte sie einer Scheidung nicht zustimmen, sodass der Kurfürst diese – rechtlich unstritten – gegen ihren Willen 1657 durchzog und seine Mätresse Marie Luise von Degenfeld heiratete. Ludwig starb am 28. August 1680 in Edingen. 1689 wurde Mannheim im Pfälzischen Erbfolgekrieg von französischen Truppen erobert, komplett zerstört und die Bevölkerung vertrieben. pbw

Mehr als nur Pflege daheim*

RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST GmbH

☎ 85 83 77 - MA-Neckarau - Steubenstraße 102-104

Möge die Osterzeit Ruhe, Hoffnung und Glück bringen!

Wir wünschen frühlinghafte Ostertage!

www.radisch-neubert.de - E-Mail: radisch-neubert@web.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Wir sind dabei!

Die große Abnehm-Aktion in Kooperation mit der TSG Seckenheim

Brücken-Apotheke

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit.

Fitness- & Ernährungsprogramm

Gemeinsam zum Wunschgewicht 29.04.-21.07.

12wöchiges Fitness- & Ernährungsprogramm mit Veranstaltungen und Angeboten zur ganzheitlichen Verbesserung eurer Gesundheit, Fitness und Erreichung des Wunschgewichts mit Gleichgesinnten.

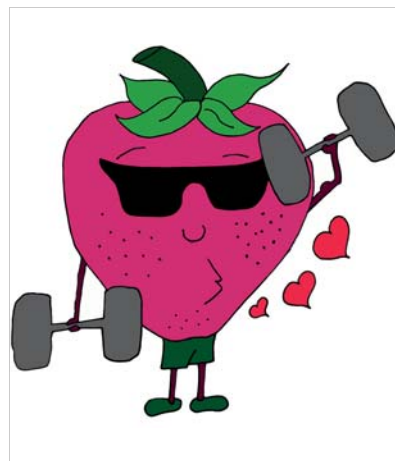
Infoveranstaltung Sonntag 21.04. 11 Uhr Kaiserhof Seckenheim

Infos unter dem QR-Code:

Tel. 48 44 937 | gesundheitsport@tsg-seckenheim.de | www.tsg-seckenheim.de

Gemeinsam zum Wunschgewicht

Aktion von TSG Seckenheim und Brücken Apotheke



Die Teilnehmer werden ebenso freundlich wie kompetent bei ihrem individuell zusammengestellten Programm aus Ernährung und Bewegung begleitet.

Foto: pixabay

sprochen. Die Teilnehmenden bekommen ein Startpaket, das neben einem Aktions-T-Shirt auch einen Gym-Beutel und eine Rezeptsammlung enthält. Am 28. April wird

über die Grundlagen der Ernährung vorgetragen. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Besucher eine Körperfettanalyse von der Brücken Apotheke im Ärztehaus so-

wie einen Stresstest von der Barmer. Die erhobenen Daten dienen als Grundlage für die Erfolgsmessung der Aktion. Ab dem 29. April starten die Sportpakete mit wöchentlich drei bis vier Sporteinheiten. Zudem werden Sonderveranstaltungen wie gemeinsame Kochabende angeboten. Am 9. Juni findet ein Vortrag zum Thema „Regelmäßiges Training und Motivation“ statt, begleitet von einem Halbzeit-Check-up mit erneuter Körperfettanalyse und Stresstest. Der letzte Check ist am 21. Juli mit einem gemeinsamen Picknick und Ehrungen. Für jedes Kilo, das die Gruppe verliert, spendet TSG-Vorsitzender Andreas Hänsler einen Euro an die TSG Jugend.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Plätze limitiert. Zusätzlich zu den Basisangeboten können weitere Leistungen wie Ernährungscoaching, Personal Training und ein Gentest hinzugebucht werden. Ein Quereinstieg ist ebenfalls möglich.

Interessierte können sich über die Homepage <https://tsg-seckenheim.de/annmelden>.

Frohe OSTEREN

Vom „Dance Monkey“ bis zum „Steampunk“ Tanzgruppen präsentieren beim Maultaschensessen ihre neuen Choreografien

RHEINAU. Sieben Gruppen, elf mitreißende Tänze, rund 250 Gäste und über 900 Maultaschen, so lautet die Bilanz des Maultaschensessens 2024, das der Tanzsportverein (TSV) Mannheim-Rheinau im Bürgersaal des Nachbarschaftshauses veranstaltet hat. Jedes Jahr präsentieren die Gruppen an diesem Termin, was sie das Jahr über gelernt haben. Erster Programmpunkt waren die „Tweeties“, zwei Gruppen, die aus den Bambinis entstanden sind und von Heike Carlucci trainiert werden. Sie zeigten Schautänze zu den Themen Einhorn und Abba und bewiesen bereits mit ihren zwei bis sechs Jahren Rhythmusgefühl. Dass sich bei den Gruppen des Vereins einiges getan habe, berichtete Saskia Grössl, die gemeinsam mit der Vorsitzenden Elvira Winterkorn durch das Programm führte. So sind aus den Schülern



Die „Powergirls“ zeigten in diesem Jahr Modern Dance.

mittlerweile die „Butterflies“ geworden, die mit der Choreografie „Dance Monkey“ den Saal rockten. Neue Trainerin ist Janina Gaisbauer, wie alle Trainerinnen in Ei-

gengewächs des Vereins. „In Motion“ (ehemals die Hauptklasse) bewies mit insgesamt drei Vorführungen ihr hohes tänzerisches Niveau. Eine einzelne Trainerin gibt es

hierbei nicht mehr, die jungen Frauen bringen sich alle gemeinsam ein. Den Modern Dance hatte Janina Gaisbauer einstudiert, den Contemporary Dance mit akrobatischer

Hebefigur Saskia Hilbert und den dynamischen Hip-Hop Michelle Dederichs. Die Gruppe „Powergirls“ (ehemals die Jugend) hatte ebenfalls einen Modern Dance einstudiert. Hip-Hop zeigte die Formation „Move it“. Für beide Gruppen zeichnet Valerina Haxhija verantwortlich. Nicht vollständig wäre das Programm ohne das AWO-Ballett, welches das Publikum mit einer kurzweiligen Weltreise unterhielt. Dem schlossen sich die „Butterflies“ und die „Powergirls“ thematisch an und brachten mit ihrem Schautanz das Flair Afrikas in den Saal. Die „Ladies“, trainiert von Irene Rümmler und Elvira Winterkorn, hatten sich dem Motto „Steampunk“ verschrieben. Zum großen Finale fanden sich noch einmal alle Tänzerinnen auf der Bühne ein und performten zum Hit „Simply the best“.

Foto: TSV

red/pbw

Das Wunder von Mannheim

Die Testphase der Multihallensanierung wurde abgeschlossen

HERZOGENRIED. Es gibt so manche Baustunden aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; das Collincenter ist eines der prominentesten Beispiele der Quadratestad. Ebenfalls in der Diskussion ist die Multihalle, die für die Bundesgartenschau 1975 errichtet wurde. Auch sie ist eine Belastung, jedoch liegen hier die Dinge ein wenig anders. Sie stellt eines der bedeutendsten Bauwerke des Leichtbaus dar und ist das weltgrößte Gebäude dieser Art, das besonders dadurch beeindruckt, dass es freitragend ist. Pritzker-Preisträger Frei Otto entwarf sie als temporäre Halle; in den Plänen von 1975 war ihr eigentlich keine Zukunft beschieden. Heute wird sie als „Wunder von Mannheim“ bezeichnet.

Mit einem neuen methodischen Vorgehen wurde ein optimales Sanierungskonzept entwickelt. Einer der Schritte war die probeweise Instand-

setzung des Hallendaches im Vorfeld der eigentlichen Sanierung. Diese Testflächen sind nun erfolgreich abgeschlossen. Die Revitalisierung der Multihalle ist dabei nur mittels mehrerer Einzelmaßnahmen und verschiedenster Partner und Fördermittelgeber umsetzbar. Bauherrin ist die Stadt Mannheim, sie arbeitet mit Fast + Epp als Planer gemeinsam mit der Wüstenrot Stiftung an der Mammutaufgabe. An drei repräsentativen Testflächen wurden Ideen der Sanierung, Verstärkung und Reparatur geprüft und dabei die notwendigen Herangehensweisen geplant.

Nicht zuletzt geht es ja auch darum, die enormen Kosten in Schach zu halten. „Mit den durch die Testflächen gewonnenen Erkenntnissen kann der Sanierungsumfang realistisch festgelegt und ein optimaler Bauablauf ermittelt werden“, sagte der für das Projekt verantwortliche Mannheimer

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer. Das Hauptanliegen der Sanierung der Multihalle liegt im Erhalt der ursprünglichen Tragstruktur des Daches, die durch die filigrane Gitterschale aus Holz und die durchscheinende Dachhaut gekennzeichnet ist. Im Zuge der Sanierung muss eine Anpassung an heutige baurechtliche Anforderungen erfolgen, insbesondere im Hinblick auf Brandschutz und Standsicherheit, während gleichzeitig die historische Substanz und der Charakter des Originals unverfälscht erhalten bleiben sollen.

Die Sanierung der Multihalle soll voraussichtlich 2027 vollständig abgeschlossen sein. Sie stellt eine Herausforderung in mehrfacher Hinsicht dar. Für diese Art der Sanierung gibt es keine anerkannten Regeln der Technik. Die probeweise Instandsetzung mithilfe der Testflächen lieferte nun ein tiefgreifendes

Verständnis für das Tragverhalten der Konstruktion und trägt entscheidend dazu bei, die Authentizität der Multihalle zu bewahren. Mit der innovativen Herangehensweise bewahren die Stadt Mannheim, Fast + Epp und die Wüstenrot Stiftung das architektonische Erbe des Baus und leisten gleichzeitig Pionierarbeit in der Denkmalsanierung. Auch der Bund erachtet die Multihalle als herausragend und fördert das Projekt mit fünf Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“. Das Landesamt für Denkmalpflege fördert das Projekt mit 500.000 Euro.

Entworfen wurde der außergewöhnliche Bau vom Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler. Frei Otto schuf die Dachkonstruktion, die die Halle zum architektonischen Meisterwerk macht. Die größte freitragende Holzgitterschalenkonstruktion

der Welt steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Im Sinne des Frei-Otto'schen Denkens soll die Multihalle zu einem vielseitig nutzbaren Raum der Möglichkeiten werden – als Symbol einer zukunftsorientierten Mannheimer Stadtentwicklung. Die Dachsanierung beginnt mit der Sanierung der großen Halle voraussichtlich im Sommer 2024. Die Sanierung der kleinen Halle folgt mit etwas Versatz im Herbst 2024. Ab dann wird an beiden Hallen parallel gearbeitet. Die Erneuerung der Gebäudetechnik und die Sanierung des Grundleitungssystems erfolgen in einem weiteren Bauabschnitt. Die Multihalle ist in Besitz der Stadt Mannheim unter Führung des Fachbereichs Bau- und Immobilienmanagement.

➔ Weitere Informationen und ein Fachartikel unter www.mannheim-multihalle.de.

red/jp

„In der Spur“ für eine aktive Förderung

Gerd Hüttmann gibt nach 25 Jahren die Verbandsleitung ab

MANNHEIM. Nach 25 Jahren gab es jetzt einen Wechsel in der Leitung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Mannheim: Robert Hofmann folgt Dr. Gerd Hüttmann als Sprecher des Kreisverbandes nach, der aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand. Hofmann ist schon seit mehreren Jahren sehr aktiv im ADFC und hat beispielsweise zusammen mit Markus Schlegel die ADFC Rad-Sternfahrt zur BUGA im Mai organisiert.

Durch vielfältige Aktionen des ADFC wie „Monnem Bike“ und das Stadtradlen, die Helmberatung, Beleuchtungsaktionen und die Gebrauchtmärkte ist der Club in diesen 25 Jahren von Hüttmann bekannt gemacht und in guten wie in schwierigen Zeiten konsequent in der Spur für eine aktive Fahrradförderung gehalten worden. Mehrere



Dr. Gerd Hüttmann (links) mit seinem Nachfolger Robert Hofmann.

Foto: ADFC Mannheim

hundert Stellungnahmen zu Verkehrsplanungen wurden unter seinem Namen abgegeben und dokumentieren den hohen Sachverstand des Nutzerverbandes. Als besonderen Erfolg jenseits der Verkehrspolitik sieht Hüttmann die von ihm initiierte Werbung der Stadt Mannheim bei Land und Bund für eine Sonderbriefmarke und eine 20-Euro-Gedenkmünze. Anlass war der 200. Jahrestag der Erfindung des Fahrrades durch Carl Drais im Jahr 2017.

In den letzten Jahren ist der ADFC immer mehr mit verschiedenen Aktivitäten in die Öffentlichkeit gegangen. Die Pop-up Bikelanes am Kaiserring und am Luisenring, die Stellungnahmen zu den Rad-schnellwegen und die Aktionen für eine fahrradfreundliche Stadt bei den Kidical Mass-Demos sind hierfür beispielgebend. Aber auch der

Service für die Radfahrerinnen, insbesondere die vielfältigen Fahrradcodierungen zur Diebstahlprävention, machten den ADFC immer beliebter. So ist unter der Leitung von Hüttmann der ADFC von 219 Mitgliedern im Jahr 1999 auf inzwischen mehr als 1.200 Mitglieder angewachsen.

Die ehemalige Vorsitzende des ADFC Baden-Württemberg und langjährige verbandssinterne Weggefährtin Hüttmanns Dr. Gudrun Zühlke, der stellvertretende Landesvorsitzende Johannes Metzger und Robert Hofmann als neuer Kreisverbandssprecher dankten Hüttmann für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im ADFC Mannheim. Sie bezogen in diesen Dank die aktiven Mitglieder ein und bedankten sich ausdrücklich auch bei deren Familien für ihre Unterstützung.

red/pbw

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS
Schlosserei
RAPP
STAHL- UND METALLBAU

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest.

Deltischer Str. 5 • MA-Vogelstang • Tel. (0621) 85 1411 • Fax 85 8179

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.

Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX www.krebskranke-kinder.de

foodwatch
die essensretter

Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!

www.foodwatch.de/mitglied-werden



Hörgeräte aus Meisterhand.

Ihre erfahrenen Hörgeräte-Spezialisten in Brühl.

- › kostenloser Hörtest
- › individuelle Beratung
- › unverbindliches Probetragen

Unser Credo: Qualität aus einem inhabergeführten Meisterbetrieb. Hörgeräte meisterlich angepasst.



Mannheimer Straße 19 E
68782 Brühl
Telefon 06202 8 56 29 30
www.BroeundEickmeyer.de
info@BroeundEickmeyer.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 09:00-13:00 Uhr
und 14:00-18:00 Uhr; Mittwoch 09:00-13:00 Uhr; Samstag geschlossen



159 Jahre
Simon
Inh. Yannic Daum
Glaseri + Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

**Energieeinsparung mit wärme-
gedämmten Fenstern + Türen!**

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Bleiben Sie gesund!
Frohe Ostern

Bernd Kieser, Rechtsanwalt Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

FOCUS-SPEZIAL 2013 - 2023:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.



• **Betreuungsrecht**

Gestaltung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und
Kontrollbevollmächtigungen
Vertretung in Betreuungssachen

• **Erbrecht**

Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen

• **Steuerrecht**

Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge



**Wir wünschen unseren Mandanten, Freunden und
Geschäftspartnern ein frohes und gesundes Osterfest.**

www.DRK.de 0800 11 949 11

GEBOREN AM
11.01.1988

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

NEU GEBOREN AM
05.02.2010

**„MANNEMER“
BIOKOMPOST –
QUALITÄT
MIT GÜTEZEICHEN
AUS MANNHEIM**

Im 40l-Sack, größere Mengen auch lose,
ab 3 Tonnen auch Anlieferung im
Stadtgebiet

Kompostplatz
Ölhafenstraße 1-3
Friesenheimer Insel

Mo bis Do 7:30–16 Uhr
Fr 7:30–15 Uhr

und bei den städtischen
Recyclinghöfen

info@abg-mannheim.de
www.abg-mannheim.de

ABG MANNHEIM
Abfallbeseitigungsgesellschaft

Landfrauenverein droht das Aus

Im nächsten halben Jahr muss ein Vorstand oder Leitungsteam gefunden werden

SECKENHEIM. Wenn sich in den nächsten sechs Monaten nichts tut, dann ist der Ortsverein der Landfrauen Seckenheim Geschichte. „Wir müssen es jetzt laufen lassen und können nur hoffen“, sagt Karin Michl, die nach 38 aktiven Jahren für den Verein, davon viele als Erste Vorsitzende, nicht noch einmal kandidieren möchte, was sie schon länger angekündigt hat. Auch für die übrigen Vorstandsposten haben sich keine Kandidatinnen gefunden.

Der 1935 gegründete Seckenheimer Ortsverein zählt aktuell 99 Mitglieder. Legt man den von Michl auf der Mitgliederversammlung vorgestellten Jahresrückblick zugrunde, gewinnt man nicht den Eindruck, dass im Ortsverein „nichts läuft“. Michl berichtete von zahlreichen Aktivitäten, unter anderem auf dem Maimarkt und bei der Bundesgartenschau. Es gab Reisen, Kulturveranstaltungen sowie einen Vortrag zum Thema „Schockanrufe“. Das Frauenfrühstück war restlos ausverkauft, das Adventsliedersingen sehr gut

besucht. Möglicherweise liegt es am Durchschnittsalter von 73 Jahren, dass kein Mitglied sich in der Lage sieht, Vorstandsverantwortung zu tragen. „Nutzen Sie das nächste halbe Jahr, um zu überlegen, ob Sie es nicht zu zweit oder dritt als Team für ein Jahr versuchen wollen. Denn ist der Verein erst einmal aufgelöst, mahnte Kreisgeschäftsführerin Annette Renkert eindringlich dazu, nach Alternativen zu suchen. Denn die Geschäftsordnung sieht vor, dass die jetzt erfolglose Wahl in sechs Monaten im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung noch einmal auf die Tagesordnung kommt. Finden sich dann erneut keine Kandidaten, bedeutet dies das Aus.

Wie sehr seine Mitglieder dies bedauern würden, wurde bei der durchaus gut besuchten Versammlung in St. Clara deutlich. „Es wäre einfach nur schade“, meinte Monika Schmitt gegenüber dieser Zeitung. Auch Stadträtin und Mitglied Marianne Seitz, die die Wahlleitung übernommen

hatte, zeigte sich enttäuscht, dass niemand kandidieren will.

Karin Michl hat die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, dass sich jemand aus dem Mitgliederkreis findet, will aber auch die Gelegenheit nutzen, neue Interessenten für den Verein zu begeistern. „Es ist jedoch zu vermuten, dass viele sich nicht vom Begriff ‚Landfrauen‘ angesprochen fühlen“, glaubt Michl. Sie persönlich hat schon mehrmals vorgeschlagen, diesen zu ändern oder sich in „Landfrauen 2.0“ umzubenennen, stieß mit dieser Idee bei den übergeordneten Gremien jedoch auf wenig Resonanz.

Dabei wäre es der Sache nur angemessen. Denn weder der Gutsfrau Elisabeth Boehm, die 1898 den ersten landwirtschaftlichen Hausfrauenverein ins Leben rief, noch Marie-Luise Leutrum zu Erträngen, die nach dem Zweiten Weltkrieg 1948 den Deutschen Landfrauenverband maßgeblich mitgründete, ging es um den Austausch von Kuchenrezepten, sondern darum, die Lebensbedingun-

gen für Frauen auf dem Land und die Infrastruktur zu verbessern. Es ging damals wie heute um kulturelle Bildung, um soziale Teilhabe, um Aus- und Weiterbildung, um den gemeinsamen Austausch. Diese Aspekte möchte Michl gerne in den Vordergrund rücken. Landfrauen beschäftigen sich mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie mit dem Thema Lebenslanges Lernen. Sie leisten einen Beitrag zur Aufklärung von Verbrauchern und bieten auf allen Verbandsebenen zahlreiche Veranstaltungen zur Weiterbildung, aber auch zur aktuellen Gesellschafts- und Sozialpolitik an. Sie befassen sich mit der Mobilitätswende ebenso wie mit neuen Medien oder dem digitalen Wandel im Ehrenamt. Das Miteinander wird bei Reisen und Ausflügen, gemeinsamem Kochen oder dem Besuch kultureller Veranstaltungen gepflegt. „Die Gemeinschaft der Landfrauen ist also nichts Angestaubtes, sondern es handelt sich dabei um einen modernen Frauenverband“, so Michl. *pbw*

Beispielhaftes Bauen in Mannheim

Bund Deutscher Architekten vergab Hugo-Häring-Preis an sechs Projekte

MANNHEIM. Der Bund Deutscher Architekten (BDA) Baden-Württemberg hat sechs Bauwerke in Mannheim mit dem Hugo-Häring-Preis 2023 ausgezeichnet. „Darunter dreimal Wohnbau, was durchaus nicht alltäglich ist“, sagte Jury-Vorsitzende Caroline Reich. 24 eingereichte Arbeiten hatte das Preisgericht begutachtet. „Alle auf hohem Niveau, und man tut sich da durchaus schwer“, wie Reich bei der Preisvergabe vergangene Woche im Marchivum betonte. Man hätte das Ganze sicher auch noch etwas ausweiten können. Doch angesichts des hohen Qualitätslevels des Hugo-Häring-Preises und aufgrund der Tatsache, dass dieser „in der Bundesliga spielt“, wolle man ihn nicht inflationär vergeben.

Zu den ausgezeichneten Bauwerken zählte auch das des Gastgebers der Preisverleihung. „Wir konnten uns zunächst überhaupt nicht vorstellen, mit dem Stadtarchiv vom Collini-Center hierher umzuziehen“, beschrieb Marchivum-Chef Harald Stockert die erste Reaktion, als das Mannheimer Architekturbüro Schmucker und Partner mit dem Vorschlag an die Stadt herantreten war. Doch das Konzept überzeuge und machte aus dem ehemaligen Hochbunker aus den 1940er Jahren ein Haus, in dem heute die Stadtgeschichtliche Ausstellung und das NS-Dokumentationszentrum ebenso untergebracht sind wie auf drei Etagen das Archivgut. Die Architekten haben dem Ganzen noch zwei neue Stockwerke draufgesetzt, in denen Arbeitsplätze, der Vortragssaal, in dem auch die Hugo-Häring-Preisverleihung stattfindet, sowie die Bauakteneinsicht ihren Platz gefunden haben.



Als Beispiel für qualitätsvollen Wohnbau wurde dieses Haus am Lameygarten ausgezeichnet.

Foto: © Lisa Farkas

Zwei Stockwerke, die sich nach Meinung der Jury deutlich vom Umgang mit dem schweren Erbe aus der NS-Zeit absetzen. Dennoch sei das äußere Erscheinungsbild des Ochsenpferchbunkers in Abstimmung mit dem Denkmalschutz insgesamt nur minimal verändert worden. „Die architektonische Umsetzung ist offen und ehrlich, sie beschönigt nicht“, heißt es in der Würdigung. Denn auch im Inneren blieben viele bautechnische Details und Gesichtspuren bewusst erhalten. „Somit wurde ein düster problematisches Bauwerk im besten baukulturellen Sinne zu einem Ort der offenen Stadtgesellschaft verwandelt“, befand die Fachjury. Die Schmucker und Partner Planungsgesellschaft kam noch ein zweites Mal zum Zug. Für die Sanierung

der circa 1880 erbauten Alten Brauerei in der Röntgenstraße wurde den Architekten ebenfalls der Hugo-Häring-Preis zuerkannt. Am Rand der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Parkanlage Lameygarten im Quadrat R7 entstand ein siebengeschossiger Neubau, den die Stefan Forster Architekten aus Frankfurt am Main errichtet haben und der als Beispiel für innerstädtischen qualitätsvollen Wohnungsbaus ausgezeichnet wurde. Höchstes Lob auch für das Turley-Quartier auf der gleichnamigen Konversionsfläche. Der Schweizer Architekt Max Dudler hat dort drei Neubauten in unterschiedlichen Höhen um ein Platzplateau gruppiert und neuen Raum für Wohnungen, Büros, eine Kita sowie eine Galerie geschaffen. Wohnen in einem besonderen

Umfeld habe auch die Baugemeinschaft „meerGlück“ in der Meerfeldstraße auf dem Lindenhof entstehen lassen. Die dem Wunsch nach individuellem Wohnen ebenso gerecht werde wie der Dachgarten nach Gemeinschaft. Zum zweiten Mal nach 1970 mit dem Hugo-Häring-Preis ausgezeichnet wurde die Friedrich-Ebert-Schule auf dem Waldhof. Dieses Mal für den Teillumbau, den die Schwöbel-Architekten aus Mannheim im Zuge der Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule geplant hatten. Den drohenden Abriss schon vor Augen, sei es dennoch gelungen, die notwendigen Anpassungen für eine moderne Ganztagschule umzusetzen und gleichzeitig den Charakter des 1960 von Carlfried Mutschler geplanten Gebäudes zu erhalten. *pbw*

Frohe OSTERN

Leistungsbilanz ist „unser aller Verdienst“

Michael Grötsch als Bürgermeister verabschiedet

OSTSTADT. Nach 16 Jahren im Amt nahm Michael Grötsch als Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur einen fulminanten Abschied in der Kunsthalle. Dort hatten sich Melis Sekmen MdB, Dr. Konrad Stockmeier MdB, die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen sowie alle amtierenden und viele frühere Bürgermeister, Nachfolger Thorsten Riehle sowie der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz versammelt.

Nach den Worten von OB Christian Specht hat sein langjähriger Dezernats- und Parteikollege Grötsch „vielfältige Spuren in unserer Stadt hinterlassen – auch in unserem Haushalt“. Damit spielte er auf den Neubau von Kunsthalle und Marchivum an, die in seine Amtszeit fielen. Die Reiss-Engelhorn-Museen hätten sich als Forschungsstandort etabliert und das Nationaltheater wäre auf seine Generalsanierung vorbereitet worden. Die JobCenter seien als neue Einrichtungen geschaffen worden und mit der Unterkunft Pyramidenstraße hätte man einen Grundstock für die Aufnahme von Flüchtlingen gelegt. Auch sei es gelungen, die Fasnacht als Teil des Brauchtums zu verankern und mit Grötschs Büroleiter Oliver Althausen einen Fasnachtssprünz zu stellen. Specht betrachtete die Kultur- und Kreativwirtschaft als Treiber der Stadtentwicklung. Mehrere Existenzgründungszentren wurden unter dem Dach von Next Mannheim zusammengeführt. Einen eindrucksvollen Beweis der Schaffenskraft lieferten die Direktoren Christian



Michael Grötsch verabschiedete sich als Bürgermeister.

Foto: Seitz



Die Band „Braveland“ coverte gefühlvolle US-Songs.

Foto: Seitz

Sommer und Steffen Baumann mit gefühlvollen US-Songs ihrer vor fünf Jahren gegründeten Band „Braveland“.

Prof. Dr. Ulrich Nieß, der 23 Jahre das Stadtarchiv leitete,

bereitete Grötsch in seiner launigen Laudatio gedanklich darauf vor, welche Entbehrenungen man im Ruhestand erwarten müsse. Ganz im Gegenteil zum Analytiker Kurz beschrieb er

Grötsch als Praktiker, der das „Mannheim-Gen“ verinnerlicht habe. Dies beinhalte eine gewisse Kreativität in Finanzierungsfragen ebenso wie das gemeinsame Feiern. „Wir schaffen das aus eigener Kraft“ gelte als lokaler Leitspruch. „Mannheim hat die guten Jahre zu nutzen verstanden“, bescheinigte der ehemalige Stadtdekan. Dank Wirtschaftsförderung und Entwicklung von Konversionsflächen sei es gelungen, die Abwanderung von traditionellen Industriebetrieben wie der Firma Vögele zu kompensieren. Die ganze Leistungsbilanz sei auf 258 Seiten nachzulesen. In Videogrüßen von Kirchen, Verbänden und Wegbegleitern wurde Grötsch unter anderem für seine „kom-

petente, kurzweilige und ergebnisorientierte Sitzungsleitung“ gelobt.

Michael Grötsch selbst genoss es, seinen Abschied vor vollem Haus zu feiern, dem auch seine Gattin und die drei Töchter beiwohnten. Viele der genannten Erfolge seien nur im Zusammenwirken mit der Verwaltung und dem Gemeinderat möglich gewesen: „Was in den vergangenen 16 Jahren geleistet worden ist, war unser aller Verdienst“, relativierte Grötsch. Viel Lob hatte er für das eigene Team, das sich durch hohe personelle Kontinuität ausgezeichnet habe und seinem Nachfolger weiter zur Verfügung stehe. Mannheim sei für den gebürtigen Augsburgener nach Ausbildung zum Rechtsanwalt und beruflichen Stationen unter anderem in Dresden zur Heimat für die ganze Familie geworden. Hier werde viel geboten und das soziale Miteinander habe einen hohen Stellenwert. Grötschs Leidenschaft für Stadt und Amt war zu spüren und wurde mit Standing Ovationen gefeiert. Moderatorin Isabel Fienhold erwähnte auch seinen Sinn für die schönen Dinge des Lebens; so wünsche sich Grötsch zum Abschied das Kunstwerk „Bubbles“ von Dietmar Brixy.

Zum krönenden Abschluss sorgten der 50-köpfige Opernchor und das Blechbläserensemble des Nationaltheaters Mannheim mit dem „Triumphmarsch“ aus „Aida“ von Giuseppe Verdi unter der Leitung von Alistair Lilley im Atrium der Kunsthalle für ein stimmungswaltes Klangerlebnis mit Gänsehautgefühl. sts

Neckar wird weiter aus seinem Korsett befreit

Renaturierung West nahezu abgeschlossen / Planung für Ost-Phase steht

NEUOSTHEIM/FEUDENHEIM.

Eine Insel und zwei unterschiedlich große Nebengewässer werden künftig charakteristisch sein für den Neckar zwischen Riedbahnbrücke und der Einmündung des Wasserkraftwerkskanals Feudenheim. Nach der Feudenheimer Au mit Augewässer (Phase Nord) und der Phase West (Maßnahmen westlich der Riedbahnbrücke in Richtung Kurpfalzbrücke) handelt es sich damit um den dritten Teil der Neckar-Renaturierung als derzeit bedeutendste Gewässerstrukturmaßnahme in Baden-Württemberg, die vom Land mit 85 Prozent bezuschusst wird. Angestoßen wurde sie vor acht Jahren von der Grünen-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat. Ihr ging es dabei primär um den schnurgeraden Neckarlauf westlich und östlich der Riedbahnbrücke. Der Fluss sollte aus seinem künstlichen Korsett befreit werden, um ihn als Lebensraum für Fauna und Flora aufzuwerten. Auch der Mensch sollte profitieren, indem der Neckar als Naherholungsraum zugänglicher gemacht wird.

Die Fraktion hatte daher im Vorfeld der nächsten Umsetzungsphase zu einer Begehung eingeladen, an der über 60 Interessierte teilnahmen. Eingeteilt in zwei Gruppen, ging



Erste kleine Erdhügel deuten auf die Renaturierung hin, für die insgesamt rund 150.000 Kubikmeter Bodenmaterial bewegt werden müssen.

Foto: Warlich

es zwei Stunden entlang des Ufers auf Neustheimer Seite. Was dort passieren werde, erläuterten Klemens Kauppert und Tim Feierfeil vom Ingenieurbüro Kauppert aus Karlsruhe, das diesen Bereich ebenso wie den 2022 begonnenen Teil West geplant hat, der jetzt kurz vor seiner Fertigstellung steht. „Dass wir das nicht wie vorgesehen bis zur

Bundesgartenschau geschafft haben, liegt daran, dass wird im Boden auf ungewöhnlich viel Beton stießen, den wir ebenso herausheulen mussten wie reichlich Kriegerstrümmerschutt. Darüber hinaus befanden sich im Uferbereich deutlich mehr Kampfmittel als gedacht“, berichtete Feierfeil. Insgesamt seien drei Kilometer Ufer bearbeitet und

berliegenden Seite einen etwa 200 Meter langen Stillwasserbereich geben. Während dort Steilufer das Bild prägen, wird der Uferbereich auf Neustheimer Seite im Vergleich zum Ist-Zustand im Sinne der Begehrbarkeit deutlich abgeflacht. Die Planung als solche steht. Von der Ausschreibung der Ausführung wird in der ersten Jahreshälfte ausgegangen, sodass frühestens Ende dieses Jahres mit einem Baubeginn zu rechnen ist. Da die Maßnahme hochrangig wital vor. Auch Feierfeil sprach von „vielen Baggern und Traktoren“, doch es bedürfe dieser großen Maßnahmen, um dem Neckar wieder ein naturnahes Aussehen und dem Fluss mehr Raum zu geben.

Während man sich sowohl in den Abschnitten West als auch Ost auf der Uferseite Maulbeereinseln/Feudenheim auf den Naturschutz fokussiert, soll der gegenüberliegende Bereich den Menschen näher ans Ufer lassen. Unterhalb von Neustheim ist ein stark durchströmtes, 930 Meter langes Fließgewässer plant, wofür Oberflächen weichen müssen. Eine neu entstehende, bewaldete, für den Menschen nicht begehrbare Insel trennt dieses Nebengewässer vom eigentlichen Fluss. Da jedoch nicht alle Fische Strömung lieben, wird es auf der gegenü-

pbw

HEFLOTT

Heizung · Lüftung · Sanitär

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

SCHAAF

ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN

ELEKTROINSTALLATIONEN

Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621 / 876102
Fax 0621 / 871419

- Gebäudetechnik
- Fachbetrieb der Elektroinnung
- Kundendienst

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!

- Erneuerung des Markisenluchs
- alle Tücher mit Lotuseffekt
- Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
- Gestellreinigung

BUCHOW
ROLLADENBAU
MEISTERBETRIEB

Jetzt Rolläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Komfort und Sicherheit

Frohe Ostern

Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350

Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Thomas

Bausch

AUSBAU

FASSADE

MEISTERBETRIEB

Wir wünschen
ein fröhliches
Osterfest!

Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Telefon (0621) 8 70 78
Telefax (0621) 87 35 40 • Email: Thomas-Bausch-GmbH@arcor.de

Das Dach
... und was dazu gehört

Götze

BEDACHUNGEN

Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim
Innungsmittglied

Telefon 0621 876791-0
info@klausgoetze-gmbh.de
www.klausgoetze-gmbh.de

Wir wünschen Allen
ein schönes Osterfest!

SCHILL

elektro

GEBÄUDE & ELEKTROTECHNIK

- » Planung und Ausführung von sämtlichen Elektroarbeiten
- » Sprechanlagen
- » Telekommunikation
- » Reparaturen

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28 | 69123 Heidelberg
Tel.: 06221 / 836219 | Fax: 06221 / 833082
www.elektroservice-heidelberg.de



Müllspaziergänge für Klein und Groß



Nach getaner Arbeit: Abschlussfoto vor dem Rathaus.

Foto: zg/privat

SECKENHEIM. Der erste Seckenheimer Müllspaziergang im neuen Kalenderjahr hat stattgefunden. Diesmal waren viele Eltern und Kinder vom Kinderladen e. V. dabei. Um 10 Uhr startete die Gruppe, ausgestattet mit Greifzangen und Müllsäcken der Stadt Mannheim, in Richtung Neckar. Gemeinsam wurde alles eingesammelt, was sich an Müll in den letzten Wochen und

Monaten dort angehäuft hatte. Seit nun mehr als drei Jahren werden die Sammlungen je nach Witterung alle zwei Monate durchgeführt. „Es fühlt sich manchmal an wie ein Kampf gegen Windmühlen“, geben die Organisatoren Petra Höhn und Ralf Kittel zu, doch die Sensibilisierung von jungen und erwachsenen Seckenheimern für das Thema stehe im Vordergrund. Daher wer-

den zu den Terminen jeweils Schulen, Kindergärten und Vereine in Seckenheim eingeladen. Die nächsten Aktionen stehen bereits fest. Sie finden am 14. April, Treffpunkt Wasserturm, und 5. Mai, Treffpunkt Friedhof, jeweils von 10 bis 12 Uhr statt. Die Gruppe freut sich auf tatkräftige Unterstützung für ein sauberes Seckenheim. Info und Anmeldung unter bbr@ralf-kittel.de. *red/pbw*

Im Gespräch mit dem Stadtoberhaupt

Oberbürgermeister Christian Specht beim Stadtteilcafé

SECKENHEIM. Im mehr als gut gefüllten Café Flügel stellte Oberbürgermeister Christian Specht seine politischen Prioritäten vor und beantwortete ausführlich die Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Dabei standen die Themen Sauberkeit, Sicherheit, Stadtentwicklung, Verkehr und Energieversorgung im Mittelpunkt.

Beim Stadtteilcafé wurde jedoch deutlich, dass die Entwicklung der Mannheimer Innenstadt auch die Menschen in Seckenheim beschäftigt. Specht vermittelte die Herausforderungen: „Heute finden zeitgleich vier Demonstrationen in der Innenstadt statt“, berichtete das Stadtoberhaupt. Das sei eine große Belastung sowohl für die Anwohner als auch für Menschen, die dort einkaufen oder flanieren wollten. Specht unterstrich aber, dass die Innenstadt – auch in den Abendstunden – ein sicherer Ort sei. Dazu trügen unter anderem die intelligente Videoüberwachung sowie der Aktionsplan „Mehr Sicherheit für Mannheim“ bei, den er kurz nach seinem Amtsantritt mit dem Land vereinbart habe. Konkrete Hinweise der Bürgerinnen und Bürger, an welchen Orten sie sich unwohl fühlten, nahm er

auf und sagte zu, diese an die Verwaltung weiterzugeben.

Beim Stadtteilcafé ging es dennoch um die Fragen, die Seckenheimer in ihrer direkten Nachbarschaft betreffen. Diese fasste Stadträtin Marianne Seitz auch noch einmal zusammen. Neben der Entwicklung der Konversionsflächen sei dies insbesondere das Fehlen von Kita-Plätzen. Das ehemalige Kasernen-Gelände Stem sei für ihn „Chefsache“, betonte Specht. Auch der TSG Seckenheim sicherte er Unterstützung zu: „Feuerwache und Sportnutzung ergänzen sich an dieser Stelle gut. Ich setze mich dafür ein, dass wir hier zeitnah vorankommen.“ Nicht zufrieden war er mit der Entwicklung der Hammonds Barracks: „Wir ärgern uns, dass wir als Stadt die Flächen nicht erworben haben.“ Die Entwicklung dort sei definitiv zu langsam, erklärte er. Zur Sprache kam auch die kommunale Wärmeplanung. Sie habe Sorge, dass Seckenheim von der Fernwärme abgehängt werde, teilte eine Bürgerin mit. Specht wies auf den mittlerweile freigeschalteten Verfügbarkeitsrechner der MVV hin, der für jede Adresse ausweist, ob ein Fernwärmeanschluss vorgesehen ist. Er machte klar, dass das Ausbautempo der



Oberbürgermeister Christian Specht und Stadträtin Marianne Seitz standen beim Stadtteilcafé für Fragen zur Verfügung. Foto: zg

Fernwärme mehr als verdoppelt werde. Gleichwohl werde es aber auch rund 20.000 Haushalte in Mannheim geben, die nicht an die Fernwärme angeschlossen werden könnten. Für diese würden andere Lösungen gefunden werden. „Sie sitzen auf einem echten Schatz“, ließ Specht die erstaunten Gäste wissen und begründete dies folgendermaßen: „In rund zehn Jahren kann bei uns ein erstes Geothermiekraftwerk ans Netz gehen.“ Das sei ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Energie- und Wärmeversorgung. *red/pbw*

SECKENHEIM IM WANDEL HEUTE & MORGEN

Trauerhalle Seckenheim: Statik und Energetik machen Probleme

SECKENHEIM. Die 1956 erbaute Trauerhalle wird abgerissen werden und einem Neubau weichen. Die Halle hat statische Probleme und entspricht energetisch dem Stand der 1950er Jahre des letzten Jahrhunderts. Die fehlende Bodenplatte auf dem Dünenrand des Bernauer Hügels führte zu Setzungsrisse, die im Türbereich deutlich zu erkennen sind. Eine Sanierung kann ausgeschlossen werden. Die Halle wurde an den 1845 erstellten, denkmalgeschützten Altbau rechtwinklig angebaut. Sie umfasst 66 Sitzmöglichkeiten in sechs Reihen. Ihre Breite beträgt 7,89 Meter, die Länge 15,33 Meter. Türen an der Längsseite haben eine lichte Breite von 1,55 Meter. An der Stirnseite befindet sich ein von Maler Franz Schömbis gestaltetes Kreuz aus Neusilber. Dieser Bereich wird aktuell durch zwei Lichthöfe (Glasbausteine) zur Außenwelt erschlossen. Rednerpult und Orgel ergänzen



Der Seckenheimer Friedhof von oben.

Luftaufnahme: Kay Sommer

den Raumteil, in dem in der Regel der verschlossene Sarg oder die Urne der Verstorbenen ihren Platz findet. Die ebenfalls 1956 errichteten sanitären Anlagen, Nutz- und Aufenthaltsräume bleiben unverändert erhalten. Auch der denkmalgeschützte Altbau aus dem Jahr 1845 wird nicht abgerissen. Eine zur Verbesserung der Hygiene erlassenen Rechts-

verordnung vom Dezember 1838 verfügte die Verlegung des alten Friedhofes bei St. Aegidius. Der neue Friedhof musste zukünftig außerhalb des Ortes liegen. Diese Vorgabe war innerhalb der Bevölkerung äußerst unbeliebt und wurde erst nach einem erbitterteren Rechtsstreit umgesetzt. Im Kern ging es dabei um den politischen Streit der selbst-

bewussten Gemeinde unter Vorsitz von Bürgermeister Hörner mit dem Bezirksamt. Es waren die Vorboten der rebellischen 1848er in Seckenheim. 1846 wurde der neue Friedhof mit einer Fläche von 6.800 Quadratmeter auf dem Bernauer Hügel eingeweiht und in der Folge mehrfach erweitert. 1974 verhinderten die Seckenheimer die Schließung des Friedhofs und seine

Verlegung auf die Rheinau. Aktuell umfasst der Friedhof 27.323 Quadratmeter. Neben dem Gebäudebestand dominiert die Kriegsgräberanlage das Gesamtbild. Dort wird 20 Gefallenen des Ersten Weltkriegs, 41 Gefallenen des Zweiten und weiteren 19 Opfern von Luftangriffen gedacht. Die ruhige, gepflegte Anlage wurde mit zusätzlichen Sitzbänken versehen. Der veränderten Bestattungskultur wird vermehrt durch die Anlage von Urnenfeldern Rechnung getragen. Ein „Förderverein Seckenheimer Friedhof“ gründet sich 2012 unter dem Vorsitz von Alfred Heierling. Der Verein forderte den Bau einer neuen Trauerhalle, widmet sich dem Erhalt und der Pflege bekannter Persönlichkeiten und sicherte die Suebheimer Glocke zur Weiterverwendung. Mit dem Bau der Trauerhalle in Seckenheim werden alle Mannheimer Vororte über einen angemessenen Trauer- und Gedenkort verfügen. *StW*

Die Rahmenplanungen laufen bereits



Die neue Innensicht nach den Plänen von Simone Boldrin Architektura.

■ Den Realisierungswettbewerb für die Trauerhalle hat Simone Boldrin Architektura aus Berlin gewonnen. Das architektonische Konzept, das der Architekt und seine Kollegin Dr. Britta Fritze im Mai 2023 in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung vorstellten, stieß auf große Zustimmung. Neben der Optik mit den beidseitigen Portici und Zugängen im Außenbereich, dem aufs Wesentliche reduzierten Innenraum, der seine Spiritualität durch den Lichteinfall erhält und der flexiblen Bestuhlung überzeugte vor allem die nachhaltige Bauweise. Eine Hülle aus Sandstein und das Zeltdach formen das Äußere. Der Innenbereich ist mit einem dicken Liegputz versehen, der Boden besteht aus Stampflehm. Dazwischen befindet sich eine Holzkonstruktion. Auf Verbundmaterialien und Klebeschichten wird verzichtet. Das Architekturbüro hat den Auftrag erhalten und überarbeitet diesen aktuell mit Blick auf die eine Million Euro, die dem Eigenbetrieb für das Bauvorhaben zur Verfügung stehen. Die Schadstoffanalyse ist bereits gemacht. Weitere Rahmenplanungen laufen. Für die Bauzeit sind sechs bis sieben Monate veranschlagt. *pbw*

Weitere Luftaufnahmen und andere Fotos, Infos sowie Kontaktaufnahme unter <https://www.historisches-seckenheim.de/index.php/seckenheim-im-wandel>



Die Trauerhalle Außen und innen, wie sie sich aktuell darstellt (Foto: Schwetach), rechts das Modell von Simone Boldrin Architektura.

Mit freundlicher Unterstützung von





Tage der Stille und der Freude

Warum Ostern ein besonderes Fest ist

ALLGEMEIN. Ostern ist ein Fest, das so ganz anders ist als andere Feiertage, sind doch Gefühle wie Trauer und Glückseligkeit, Trost und Freude eng miteinander verknüpft. Die Terminierung für das Osterfest folgt festen Regeln. Im Zuge des ersten Konzils von Nicäa im Jahr 325 n. Chr. wurden diese festgelegt: Das christliche Osterfest findet am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling statt. Nach der Einführung des gregorianischen Kalenders 1582 feiern die Westkirchen an genau diesem genannten Sonntag Ostern. Die orthodoxen Kirchen weichen hier ab, da sie dem julianischen Kalender folgen. Das Datum ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich.

Alles beginnt mit dem Gründonnerstag. Am Tag vor Karfreitag fand das letzte



Jeder der Ostertage hat eine andere Bedeutung. Foto: pexels.com/ak-o

Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern statt. Dieser Donnerstag wird als Auftakt zu den „Heiligen Drei Tagen“ (Triduum Sacrum) verstanden. Hier sind die drei Tage des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu gemeint. Auch in den kirchlichen Gottesdiensten und Messen wird dem durch besonders festliche Ausgestaltung Rechnung getragen. Die Glocken werden an diesem Abend ein letztes Mal geläutet und schweigen von da an bis in die Osternacht von Samstag auf Ostersonntag. Karfreitag ist ein stiller Feiertag, an dem der Verurteilung, des Sterbens und des Todes Jesu Christi gedacht wird. In den frühen Morgenstunden dieses Freitags verriet Judas Iskariot Jesus. Aus Misstrauen lieferte er Jesus an den Hohepriester Kaiphas aus. Jesus

wurde verhaftet, verhört und letztlich gekreuzigt. Für Christen bedeutet dieser Tag Besinnung, Stille und Verzicht.

Nach einem ebenfalls stillen Samstag im Zeichen der Trauer, des Wachens und des Betens folgt in der Nacht von Samstag auf Sonntag nun endlich die „Nacht der Nächte“. Ein Fest begleitet von Hoffnung, Freude und Zuversicht erwartet die Menschen. Sie gedenken der Auferstehung Jesu Christi vom Tode und feiern das ewige Leben. In der Nacht von Samstag auf Ostersonntag werden in den Kirchen die Kerzen wieder entzündet. Licht erstrahlt und ein lautes Gloria hallt durch die Hallen. Die Menschen werden erfüllt von Freude und Hoffnung. Dinge, die besonders in heutiger Zeit so wichtig sind. akz-o/red

Mannheimer Ostergarten

Interaktives Fastenzeitformat vom 26. bis 31. März

MANNHEIM. Der Ostergarten in der St. Nikolauskirche in der Mannheimer Neckarstadt, Hansastraße 1, bietet vom 26. Februar bis 31. März einen Einstieg in das biblische Geschehen im Land Israel vor rund 2.000 Jahren. In gestalteten Räumen entsteht dabei eine

sinnlich erlebbare Version der Passionsgeschichte Jesu. Gruppen jeden Alters sowie Einzelpersonen haben die Gelegenheit, die Ostergeschichte hautnah zu erleben. Die etwa einstündige Reise durch den Ostergarten kostet für Personen bis einschließlich 18 Jahren

1,50 Euro und für Erwachsene drei Euro. Für Kindergarten- und Schulgruppen bis hin zu Familien, Freunden und Menschen im Seniorenalter, sind Führungen von Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr möglich. Erwachsene haben zudem

die Möglichkeit, den Ostergarten in meditativen Führungen auf eigene Faust zu erkunden. Um Anmeldung vorab unter www.kathma-ostergarten.de oder telefonisch unter 0151 54648273, montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von

14 bis 17 Uhr, wird gebeten. Kurzentschlossene können auch ohne vorherige Anmeldung zu offenen Führungen vorbeikommen. Die Termine werden auf der Internetseite des Ostergartens bekannt gegeben, wobei vor Ort Wartezeiten möglich sind. red/pbw

Rezept für Osterhasen-Fans

Möhren-Orangen Sorbet mit Ingwer und Kurkuma

Möhren einmal anders zubereitet.
Foto: BVEO/Ariane Bille



ZUTATEN FÜR ETWA 700 GRAMM

500g Möhren, geputzt und geschält
½ Limette oder Zitrone, Saft
2 große Bio-Orangen, gewaschen
1 TL Ingwer, geschält und frisch gerieben
2-3 EL Honig
½ TL Kurkuma (Gelbwurz)

ZUBEREITUNG

Möhren sehr fein raspeln und in einen Topf geben. Limetten- oder Zitronensaft dazu geben. Orangenschale von einer Orange abreiben und danach die Orange auspressen. Etwa 200 bis 300 Milliliter des Orangensaftes, Orangenschale und Ingwer zu den geriebenen Möhren geben, sodass beim Kochen genug Flüssigkeit vorhanden ist. Gut umrühren und die Mischung danach etwa 8 bis 10 Minuten weichkochen. Eventuell noch etwas Wasser dazu geben, falls die Flüssigkeit zu schnell verdunstet. BVEO

Karfreitag-Spezial
paniertes Fischfilet mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade
Bitte reservieren Sie rechtzeitig - alle Speisen auch zum Abholen

– Öffnungszeiten an Ostern –
Karfreitag und Ostersonntag: 11.30 - 14.00 Uhr & 17.30 - 21.30 Uhr
Karsamstag: 17.30 - 22.00 Uhr Ostermontag: 11.30 - 14.00 Uhr

Neckarperle
Hotel & Restaurant

Hauptstraße 449
68535 Ed.-Neckarhausen
Tel. 06203 / 2181
oder 0171- 9 90 2180
info@neckarperle.com
www.neckarperle.com

Stern
HOTEL
MEDITERRANES RESTAURANT

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!
Telefonisch oder online bestellen oder reservieren –
abholen oder liefern lassen
(bis 3 km Umgebung kostenfrei)

Inh. L. Dymna
Seckenheimer Hauptstr. 130
68239 Mannheim-Seckenheim
Telefon: 0621 - 49609999
info@hotelstern-ma.de
www.hotelstern-ma.de

Mo., Di., Mi., Fr.
11.30 - 14.30 Uhr / 17.00 - 23.00 Uhr
Samstag
17.00 - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
11.30 - 23.00 Uhr

Bis auf weiteres
donnerstags -
Feiertag!

Wir wünschen unseren Gästen,
Freunden und Bekannten
ein gesegnetes Osterfest.

Maria Szram+ Team



Gaststätte
„Zum Seeblick“

Inh. Maria Szram

Lüderitzstraße 42 · 68219 Mannheim-Rheinau
Telefon: 0621 801032
www.zum-seeblick-mannheim.de

**Augenlicht
RETTET
gesucht!**

Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!
Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.

Jetzt mitmachen –
werden Sie Augenlichtretter!
www.augenlichtretter.de

cbm
christliches blindenmission
gesellschaft nach eisenstein

S.A.V. MANNHEIM SÜD RHEIN
KARFREITAG FISCHESSEN
Fr 29.03.2024
von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr*

Lust auf Fisch?

Zanderfilet & Backfisch
Fischbrötchen & Forellen
Getränke, Kaffee & Kuchen

... viele weitere Köstlichkeiten!

*solange der Vorrat reicht

WEITERE INFOS UNTER:
www.sav-mannheim-sued.de

Anglertreff · Grassmannstr. 8 · 68219 Mannheim



Der Siedlerverein Suebenheim e.V.



Schälrippchen-Essen am 23.3. ab 18 Uhr

wünscht allen Mitgliedern,
Freunden und deren Familien
ein frohes Osterfest.

Die Vorstandschaft

Frohe Ostern

Neue Übungsangebote im Kinder- und Jugendbereich:

- Boden- und Geräteturnen bei Laura
- Kunstturnen bei Andre
- HipHop DanceMix bei Andre
- HipHop DanceMix bei Mila
- Handball bei Natascha

Ballspielschule ab 7 J. sucht Zuwachs

www.tv-rheinau.de

Der Schützenverein MA-Rheinau 1925 e.V.



Schützenhaus, Stangenbrunnenweg 7,
MA-Rheinau, www.sv-rheinau1925.de

lädt ein zum

Ostereierschießen 2024

Fr., 22.03. ab 18 Uhr

Sa., 23.03. ab 14 Uhr

Auch Kinder ab 6 Jahren können mit
der Laseranlage ihr Osterei schießen

Karfreitag, 29.03. ab 12.30 Uhr Fischessen, kein Schießbetrieb



Jetzt schon vormerken: **09.05.24 Vaddertag**

ARBEITERWOHLFAHRT ORTSVEREIN NECKARAU-LINDENHOF-RHEINAU



Die AWO Rheinau Neckarau Lindenhof wünscht



Frohe Ostern

und legt Ihnen zwei schöne Ausflüge in Ihr Osternest.

Am 11.06. fahren wir mit dem Bus nach Bingen. Von dort mit dem Schiff nach St. Goarshausen und zurück nach Bingen danach Rückfahrt nach Mannheim

Am 5.11. geht es mit dem Bus zur Chrysanthema nach Lahr

Anmelden können sie sich bei unseren AWO Nachmittagen die am 13.4., 11.5., 8.6., 13.7., 14.9., 12.10., 9.11. und 7.12. jeweils ab 14 Uhr im Volkshaus Neckarau, Rheingoldstraße 47 stattfinden oder über 0171-5742086 bei Marianne Bade

Weitere Veranstaltungen bitte jetzt schon vormerken:

- am 11. Mai - AWO Ballett mit neuem Programm
- am 8. Juni - kommen die Rheinauer Seebären
- am 13. Juli - gemeinsames Singen mit dem Chorleiter der Sängerkirche Germania

Frühlings-Ostermarkt

Maria-Scherer-Haus

Minnburgstr. 66-70, 68219 Mannheim
Samstag, 23. März 2024 ab 11.00 Uhr

- Handgefertigte Osterdekorationen, kreative Geschenkideen
- Bunte Vielfalt an frischen Frühlingsblumen
- Kreativstand, Malen, Hand- und Bastelarbeiten unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- Hausgemachtes österreichisches Backwerk
- Brot aus unserem Backhaus

Es treten auf:

- 11.30 Uhr Antoniuschor, Kath. Seelsorgeeinheit MA-Süd
- 11.45 Uhr Kirchenchor, Kroatische Kath. Gemeinde
- 14.30 Uhr Gesangverein MA-Neuhermsheim 1952 e.V.

Osterliche Grüße
Förderverein Maria-Scherer-Haus e.V.

Der Erlös kommt den Bewohnern des Maria-Scherer-Hauses zu Gute

Die Vereine wünschen Ihnen frohe Ostern!

Von Hasen, Eiern und Tulpen

Eine historische Herleitung der Ostereisymbole

ALLGEMEIN. 2023 stand ganz im Zeichen des Hasen, zumindest wenn es nach der chinesischen Astrologie geht. Ähnlich wie im Westen, gibt es in dem asiatischen Kulturkreis zwölf Tierkreiszeichen. Mit dem Unterschied allerdings, dass sie sich nicht wie in der hiesigen Systematik monatlich abwechseln, sondern gleich das Leben eines ganzen Jahres beeinflussen sollen.

Bei uns haben die Langohren zwar nicht monatelang, dafür aber traditionell jedes Jahr zu Ostern ihren großen Auftritt.



Eigenwillige Symbiose von Hase und Tulpe. Foto: TPN/ibul.

Bis sie sich als alleinige Lieferanten von Ostereiern etabliert hatten, dauerte es eine gewisse Zeit. Lange machten ihnen in einigen Regionen Deutschlands nämlich Füchse, Hähne und sogar Störche Konkurrenz. Manche vermuten, dass die Tradition der Ostereier aus dem Heidentum übernommen wurde, denn in vorchristlicher Zeit war es üblich, Eier zu Ehren „Ostaras“, der Göttin der Morgenröte, zu verschenken. Andere sehen in den Eiern eher ein Symbol für Auferstehung und damit eine

enge Verbindung zum christlichen Osterfest. Wie dem auch sei: Etwa um das Jahr 1800 kam es in Mitteleuropa in bürgerlichen Kreisen in Mode, für die Kinder an den Ostertagen bunt gefärbte Eier zu verstecken. Da im Frühling vermehrt ausgehungerte Hasen auf Nahrungssuche in den Gärten zu beobachten waren, erzählte man den Kleinen gern, dass die sonst so scheuen Tiere gekommen seien, um diese besonderen Eier zu bringen. Mittlerweile gehören Eier und Hasen-Figuren zu den belieb-

testen Accessoires, wenn es darum geht, die eigenen vier Wände für die Ostertage fröhlich zu dekorieren. Da das Fest immer in den ersten Frühlingswochen begangen wird, dürfen natürlich auch frische Blumen nicht fehlen. Besonders beliebt sind jetzt Tulpen – und das liegt nicht nur an ihren eiförmigen Blüten. Auch was den Farbenreichtum angeht, können sie mit den Ostereiern auf jeden Fall mithalten. Manche sind sogar zwei- oder mehrfarbig und zeigen interessante Musterungen. TPN/red

Natürlich im Trend

Osterdeko fügt sich harmonisch ins Interieur ein

ALLGEMEIN. Es gibt nur wenige Festtage im Jahr, die die Dekoration im Haus maßgeblich bestimmen. An erster Stelle steht Weihnachten, doch danach ist ganz klar Ostern die beliebteste Zeit, um die eigenen vier Wände nach Lust und Laune und vor allem thematisch in Szene zu setzen. Hasen und Eier dürfen auf keinen Fall fehlen, Federn bringen Leichtigkeit – und manchmal schleicht sich auch ein Küken in das Arrangement. Diese gestalterischen Aspekte sind zeitlos, doch alles andere unterliegt den aktuellen Trends. Waren in den letzten Jahren noch die Farben Gold und



Ein östlicher Hingucker: selbstgefärbte Ostereier, die in den Zweigen des Magical Flowertrees hängen. Foto: Magical Hydrangea

Schwarz absolut angesagt, geht es bei der Inneneinrichtung mittlerweile etwas heller zu. Naturtöne und Pastellfarben übernehmen das Zepter und bringen Leichtigkeit in die Wohnung. Weiß, Vanille, Beige, Eukalyptusgrün sowie die Pastelltöne Hellblau und Rosa machen das Rennen. Gerne auch mit Glanz oder Perleffekt oder in matt für den dezenteren Look. Wer den skandinavischen Stil mag, wählt Weiß und Grau als Basisfarben. Immer mit dabei sind Pflanzen – als Schnitt, im Topf, mit imposanten Blüten oder sattgrünen Laub. Auch Äste von Obstbäumen oder federndes

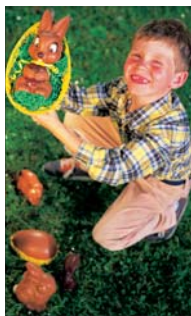
Pampasgras passen perfekt. In den Vordergrund drängen sich die Blumen und das Grün dabei aber nicht, vielmehr fügen sie sich harmonisch ins Gesamtbild ein und geben der Tischdeko das gewisse Extra. Dabei kann man auch zu Gewächsen greifen, die im ersten Moment vielleicht nicht mit den bevorstehenden Ostertagen in Verbindung gebracht werden: Hortensien. Mit ihren eindrucksvollen Blütenbällen verbreiten sie feierliche Stimmung und bieten sich mit ihren Pastelltönen wunderbar für die aktuellen Ostertrends an. Die Magical Hydrangea, eine besonders prächtige und

robuste Hortensie, gibt es jetzt im Frühling in Hellblau, Rosa, Pink und Blauviolett. Einige zeigen zusätzlich Nuancen eines frischen Grüntons, der an austreibende Gehölze erinnert. Wer mag, wählt die Blumentöpfe in derselben Farbpalette wie die Blütendolden für ein stilvolles Gesamtkonzept. Für einen Hingucker sorgen selbstgefärbte Ostereier in ähnlichen Tönen, die in die Zweige der Topfpflanze gehängt werden. Am besten geht das bei den Flowertrees, denn diese Magical Hydrangea entwickeln einen Hochstamm mit blühender „Baumkrone“. GPP/red

Ei und Hase bekommen Konkurrenz

In Konditoreien gibt es auch Henne, Fuchs und Lamm

ALLGEMEIN. Echte Osterkörbe enthielten früher auf dem Lande bunte Eier, Kuchen, Gebäck, ein gebackenes Osterlamm, einen Osterfaden und manchmal auch Schinken, Speck und Butter. Diese Osterbräuche haben eine jahrhundertalte Geschichte – christlichen und heidnischen Ursprungs, die jedes Jahr zum Osterfest von den Konditoren mit ihren handgefertigten Osterspezialitäten aufs Neue erzählt wird. Den Spitzenplatz in der Osterhitparade der Konditoren lassen sich die klassischen Ostereier nicht nehmen. Für die bunte Palette der Ostereier lässt der Konditor seiner Fantasie und Kreativität freien Lauf. Der Bogen reicht dabei von kleinen Ostereiern aus massiver Kuvertüre über Eier mit Nougat-, Marzipan- oder Krokantfüllung bis hin zu den aromatischen Trüffeleiern mit Likör, Weinbrand oder Champagnernote. Die Krönung setzt der Konditor aber mit dem großen Präsent-Ei: Die Schale aus feinsten Kuvertüre wird handgegossen, hinein kommen erlesene Pralinen, ös-



Ostereiern aus Schokolade erfreuen die Kinderherzen. Foto: Deutscher Konditorenbund

ausgebacken und dann mit Puderzucker eingestäubt oder mit zarter Kuvertüre überzogen. Darüber hinaus gibt es Besonderheiten. Zu dem Hahn in Thüringen und Niederbayern und der Henne im Rheinland gesellte sich auch der Fuchs um Minden und der Mark Brandenburg, die in den vielfältigen gestalterischen Interpretationen in den regionalen Konditoreien auch heute noch die alte Ostertradition dokumentieren.

red/Quelle: Deutscher Konditorenbund

**FÖRDERVEREIN
PARKSCHWIMMBAD
MANNHEIM RHEINAU e.V.**

Noch ist der Sommer nicht ganz da, aber schon bald ist wieder was los im Parkschwimmbad Rheinau:
Die Freibadssaison beginnt am 18.5.2024.

Bis dahin einen schönen Frühling und allen Freunden und Förderern des Rheinauer Parkschwimmbades
frohe Ostern!

www.parkschwimmbad-rheinau.de

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest!
Ein besonderer Gruß gilt den Mitgliedern unserer Partnergemeinschaft Seewalchen/Österreich.

BLEIBEN SIE GESUND

BASF SIEDLERGEMEINSCHAFT e.V.
MANNHEIM-RHEINAU-SÜD
www.verband-wohneigentum.de/sg-basf-mannheim-rheinau/

Frohe OSTERN

Die Parteien wünschen Ihnen frohe Ostern!

„Menschenrechte für alle“

79 Tage bis zur Europa- und Gemeinderatswahl

Mannheimer Parteien unterstützen Internationale Woche gegen Rassismus

MANNHEIM. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden in diesem Jahr unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ vom 11. bis 24. März statt. Auch für Mannheim sind zahlreiche Aktionen geplant. Demokratische Parteien leben vom politischen Diskurs. Während sich die eigenen Ideen und Ansätze unterscheiden, gibt es eine Gemeinsamkeit: „Wir bekennen uns zu unseren demokratischen Grundwerten und Menschenrechten. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der jede und jeder in Freiheit leben kann und niemand aufgrund der persönlichen Herkunft diskriminiert und in der Freiheit eingeschränkt wird. Rassismus darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben und wir sind als Demokraten aufgerufen uns gegen Rassismus zu positionieren.“ Unterzeichnet wurde diese Botschaft von Christian Hötting (CDU), Stefan Fulst-Blei (SPD), Konrad Stockmeier (FDP), Tamara Beckh und Ines

Joneleit (Grüne), Isabell Fuhrmann und Sven Metzmaier (Die Linke) und Christiane Fuchs (Mannheimer Liste). Diese Parteien und Gruppierungen sehen die demokratischen Grundwerte durch das Erstarken von Extremismus, insbesondere von Rechts-Extremismus, bedroht, wie unter anderem bei einem Treffen von AfD-Akteuren mit Neonazis in Potsdam deutlich wurde. Darauf hinzuweisen ist keine alleinige Aufgabe der demokratischen Parteien, sondern der gesamten Gesellschaft. Viele Verbände wie Kirchen, Gewerkschaften, Sozialverbände, Institutionen und Privatpersonen kommen dieser Aufgabe nach. Die Unterzeichner möchten auf die Wichtigkeit der Kommunal- und Europawahl am 9. Juni hinweisen und rufen dazu auf, „bei der Stimmabgabe genau darauf zu achten, wer für demokratische Werte einsteht und wer nicht. Denn nur gemeinsam kann diese Gesellschaft bestehen!“ *pm/red*

MANNHEIM. Am 22. März sind es noch 79 Tage bis zur Doppelwahl, bei der sowohl das Europäische Parlament als auch der Mannheimer Gemeinderat gewählt werden. Hierzu ein paar interessante Zahlen.

Europawahl

Alle fünf Jahre findet in der Europäischen Union die Europawahl statt, bei der die Abgeordneten des Europäischen Parlaments bestimmt werden. In diesem Jahr findet sie am 9. Juni zum

zehnten Mal statt, und erstmalig dürfen auch 16- und 17-jährige EU-Bürgerinnen und -Bürger aus den 27 Mitgliedstaaten wählen. In Deutschland können ersten Schätzungen zufolge zir-

ka 4,1 Millionen Unionsbürgerinnen und -bürger und zirka 60,9 Millionen Deutsche und damit 65 Millionen Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Gemeinderatswahl

Zeitgleich findet alle fünf Jahre in Mannheim die Kommunalwahl statt, an der ebenfalls 16- und 17-jährige teilnehmen dürfen. Hierbei wird in direkter Wahl über die 48 Sitze des Gemeinderats entschieden. Für ihren

Einsatz am Wahlsonntag erhalten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Mannheim 100 Euro Erfrischungsgeld. Bei dieser Wahl gibt es in Mannheim voraussichtlich 220 Wahlbezirke. Am Wahlsonntag werden etwa 1.700

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz sein. Mit den 2.200 Erstwählerinnen und Erstwählern werden im Juni zirka 240.000 der rund 320.000 Mannheimerinnen und Mannheimer wahlberechtigt sein.

Wahlinfo-App

Mit der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim haben Wahlberechtigte und Wahlinteressierte unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und ak-

tuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn

ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse? Die barrierearme Anwendung ist unter dem abgebildeten QR-Code sowohl für Android als auch für iOS erhältlich. *zg/red*

Freie Wähler
MANNHEIMER LISTE e.V.

Wir wünschen allen Mannheimerinnen und Mannheimern ein frohes und sonniges Osterfest.

48 GUTE GRÜNDE ML ZU WÄHLEN FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE

www.mannheimerliste.de

CDU



Frohe Ostern

SABINE BRENNER

Der Kreisverband Mannheim wünscht Ihnen frohe und friedliche Ostern

AfD

Alles für Dich

WAHLINFO-APP MANNHEIM



Die Wahlinfo-App ist ein nützlicher Begleiter. Foto: Stadt Mannheim

Mit Superkräften gegen Krebs

Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX www.krebskranke-kinder.de



Mannheim Stadt der Stadtteile

CDU

 Claudius Kranz Stadttrat, Vorsitzender der CDU Gemeinderatsfraktion Listenplatz 1	 Dr. Christoph Hambusch stellv. Kreisvorsitzender CDU Mannheim, Vorsitzender CDU Ortsverband Rheinau/Pfingstberg Listenplatz 9	 Sabine Stanke Mitglied im CDU Kreisvorstand; Mitglied im Vorstand der Frauen Union Listenplatz 23	 Jannick Geis Mitglied im Vorstand des CDU-Ortsverbandes Rheinau/Pfingstberg Listenplatz 38	 Nikolas Kranz stellv. Vorsitzender der Schüler Union Mannheim Listenplatz 41
--	---	---	--	--

Die CDU Mannheim und der Ortsverband Rheinau/Pfingstberg wünschen ein frohes Osterfest und sonnige Frühlingstage.

Frohe Ostern wünscht Ihre SPD Mannheim

 Reinhold Götz Fraktionsvorsitzender	 Dr. Melanie Seidenglanz stellv. Fraktionsvorsitzende	 Dr. Bernhard Boll Stadttrat	 Giuseppe Randisi	 Dr. Sebastian Camarero Kandidat Europawahl
 Evi Korta-Petry	 Marco Rohr	 Markus Schwarz-Riehte	 Akwasi Opoku Edusei	 Karim Baghlani

SPD



→ KOMPAKT

→ Ostereierschießen bei den Schützen

RHEINAU. Treffsicherheit wird auch in diesem Jahr bei den Schützen mit bunt gefärbten Ostereiern oder sogar einem Schoko-Hasen belohnt. Das traditionelle Ostereierschießen findet am Freitag, 22. März, von 18

bis 22 Uhr sowie am 23. März von 14 bis 22 Uhr statt. Am Karfreitag, 29. März, lädt der Verein ab 12.30 Uhr zum Fischessen auf sein Gelände im Stangenbrunnenweg 7 ein. *pbw*

→ Entwicklung „Otto-Bauder-Anlage“ stockt

SECKENHEIM. Im März 2022 war der städtebauliche Entwurf zur Entwicklung der Otto-Bauder-Anlage der Öffentlichkeit vorgestellt und eine zeitnahe Überarbeitung zugesagt worden. „Im Sommer wollte man mit den Plänen auf uns zukommen“, merkte ein Anwohner bei der letzten öffentlichen Bezirksbeiratung an und fragte nach, wann denn damit zu rechnen sei. „Ende 2024 wird der überarbeitete städtebauliche Planungsstand vorgestellt“, so die Antwort von Verwaltungsseite. Die SPD drängt daher jetzt auf mehr Tempo

und hat eine Anfrage im Gemeinderat gestellt, warum der dem Gremium für Ende 2023 zur Abstimmung angekündigte Satzungsbeschluss nach wie vor auf sich warten lasse und die Planungen damit ins Stocken geraten seien. „Der Wohnraum wird für Seckenheim und Mannheim dringend benötigt“, heißt es dazu in einer Presseerklärung. Die dort geplanten Mehr- und Einfamilienhäuser würden den Wohnungsmarkt entlasten. Die ebenfalls darin angekündigten Kitaplätze seien unbedingt notwendig. *pbw*

→ Frühlings-Ostermarkt im Maria-Scherer-Haus

RHEINAU. Im Maria-Scherer-Haus gibt es am Samstag, 23. März, wieder einen Markt mit österlichen und frühlingshaften Dekoartikeln, Geschenken, Backwerk und Brot aus dem hauseigenen Backhaus. Der Markt in der Minneburgstraße 66 bis 70 öffnet um 11 Uhr. Das Programm beginnt um 11.30 Uhr mit einem Auftritt des

Antoniuschors der katholischen Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd. Direkt im Anschluss präsentiert sich der Kirchenchor der kroatischen katholischen Gemeinde. Um 14.30 Uhr tritt der GV Neuhermsheim auf. Für Mittagessen, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Förderverein der Senioreneinrichtung zugute. *pbw*

→ Gedenkveranstaltung am Rangierbahnhof

SECKENHEIM/RHEINAU. Für die im März 1945 in den letzten Kriegstagen am Seckenheimer Rangierbahnhof ermordeten Zwangsarbeiter findet am Samstag, 23. März, um 11 Uhr wieder eine Gedenkveranstaltung statt. Treffpunkt ist die Gedenkstätte am Hallenweg/Rangierbahnhof beim Kalvariengang.

Veranstalter ist die IG Seckenheim. Erwartet wird neben Oberbürgermeister Christian Specht auch eine Delegation aus dem französischen St. Die. Involviert in den Programmbauf mit Kranzniederlegung und Redebeitrag sind auch der Historische Verein Seckenheim sowie die Gedenkinitiative. *pbw*

→ Konzert zur Passionszeit

SECKENHEIM. Am Samstag, 23. März, findet um 17 Uhr das Acapella-Chorkonzert zur Passionszeit statt, dargeboten vom Seckenheimer Singkreis. Als roter Faden dienen in diesem Jahr neun Choräle aus der Jo-

hannes-Passion von Johann Sebastian Bach. Darum herum erklingen unter anderem Vertonungen lateinischer Texte wie „Popule meus“ von Ludovico da Victoria und „O bone jesu“ von Marco Antonio Ingegneri. *pbw*

→ Rehasport beim SV 98/07

SECKENHEIM. Seit 7. März bietet der SV 98/07 einen Kurs im Bereich Rehasport Orthopädie an. Er findet donnerstags von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr im Lore-Marzenell-Saal des Vereinshauses in der Zähringer Straße 80 statt. Die Teilnahme am Kursangebot ist für Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder des SV 98/07 Seckenheim möglich. Bei Vorliegen

einer ärztlichen Verordnung für Rehabilitationssport/Funktionstraining werden die Teilnahmegebühren von der Krankenkasse übernommen. Vor der ersten Teilnahme wird um Kontaktaufnahme mit der Übungsleiterin Christiane Feid telefonisch unter 0621 477484 oder per Mail an gesundheitsport@sv98-07.de gebeten. *pbw*

→ Kirche Kunterbunt

SECKENHEIM. Kirche Kunterbunt ist ein bundesweites Format, das insbesondere die Fünf- bis Zwölfjährigen und ihre Bezugspersonen gemeinsam im Blick hat. Auch an der Erlöserkirche Seckenheim gibt es dieses Angebot, das sich an Familien richtet. Der nächste Termin findet am Samstag,

13. April, in der Erlöserkirche statt. Von 15.30 bis 18 Uhr können unter dem Motto „Wir bauen ein Haus“ im individuellen Tempo und nach eigener Lust Stationen abgegangen werden. Am Ende wird gefeiert mit Gebet, Erzählung, Musik und natürlich auch mit Essen und Trinken. *pbw*

WALDHOF. Es ist eine besondere Anerkennung, weil sie herausragende und langjährige Dienste ehrt. Der katholische Stadtekan Karl Jung zeichnete in St. Franziskus das Ehepaar Brigitte und Bernhard John mit der Münstermedaille des Erzbistums Freiburg aus. Das Paar dankte besonders seinen beiden Kindern und deren Familien. „Was wir taten, war gestützt von entgegengebrachter Liebe und gegenseitigem Vertrauen in das jeweilige Engagement des Partners“, formulierte Brigitte John ihren Dank. Sie und ihr Mann wiesen auch darauf hin, Gott habe ihnen die Kraft für ihr Ehrenamt gegeben. Beide haben bereits mehrfach Auszeichnungen für ihre zahlreichen Ehrenämter und Initiativen erhalten.

Bernhard John betonte, das caritative Engagement seiner Frau schätze er als

Langjährig und herausragend

Katholisches Ehrenamt: Ehepaar mit Münstermedaille ausgezeichnet



Verleihung der Münstermedaille in St. Franziskus an Brigitte und Bernhard John.

Foto: red

weit höher als seine eigenen. Seit 1991 hat Brigitte John Aktivitäten und Projekte ein. Notleidende in Kroatien und

Bosnien-Herzegowina unterstützt. Getragen habe sie, so erklärte sie, zum einen der Grundsatz „Helfen – mein Weg zum erfüllten Leben“, zum anderen eine jahrzehntelange Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Franziskanern in Bosnien.

Von dieser Verbindung der zweiten Vorsitzenden und Geschäftsführerin des Vereins Antoniusbrot e.V. hatte sich Dekan Jung bei einer Delegationsreise nach Bosnien im vergangenen Jahr vor Ort ein Bild machen können. Er würdigte zudem Brigitte Johns Einsatz in Mannheim für wohnungslose Frauen als ein „wichtiges Engagement und gelebtes christliche Zeugnis“. Seit 2016 ist Brigitte John auch Vorsitzende des Fördervereins „Hilfe für wohnsitzzlose Frauen e.V. Mannheim“, bekannt seit 1998 durch die Tagesstätte „Oase“.

Diplom-Ingenieur Bernhard John hat jahrzehntelang als Stiftungsrat, als Mitglied des Gesamtstiftungsrats und als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim gewirkt. Er habe, so hob der Dekan lobend hervor, nie eine Auseinandersetzung gescheut und mit einer beeindruckenden Hartnäckigkeit um die richtigen Entscheidungen gerungen. In das Ehrenamt hat John sein großes persönliches Netzwerk unterstützt mit eingebracht. Die Kindertagesstätten der Gemeinde liegen ihm besonders am Herzen. An der Kita St. Franziskus hatte es große Baumängel gegeben, aber der Betrieb musste aufrechterhalten werden. Um das zu bewerkstelligen, hat John weit über 800 Stunden ehrenamtlich eingebracht. *red/jp*

Neuer Weg in den Luisenpark

Bürger starten Petition zum Erhalt der Nebeneingänge



Neben dem Haupteingang können nur am Fernmeldeturm Eintrittskarten vor Ort gekauft werden. Ein

Foto: Seitz

bedenken, dass die Seiteneingänge während der BUGA 23 geschlossen waren, was die geringe Frequenz erklären

könnte. Alexander Mieske (Grüne) fragte nach den Kosten des Neubaus, der sicher noch mit Personal geplant worden sei. Andreas Ullrich (Linke) und Dr. Gunter Zimmermann (FDP) forderten, die beiden Nebeneingänge bis zu dessen Fertigstellung offen zu halten. Die sind derzeit nur über eine Drehtür und somit nicht für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Anwohner berichteten, dass direkte Wege in den Park sehr wohl genutzt würden; die Fichtestraße sei für die Schwetzingstadt, der Unterer Luisenpark für das Pauline-Mayer-Heim zu Fuß erreichbar. Wie Bernhard Juretzek (CDU) ergänzte, sei auch der Pächter des Seerestaurants auf die Frequenz der Seiteneingänge angewiesen. Für Sylvia Rolke (FW-ML) gehöre ein Kassenhaus zum neuen Eingang. Karten sind nun nur digital oder mit großem Umweg erhältlich. Auch die beiden Buslinien seien für Parkbesucher

wenig attraktiv und könnten an Wochenenden bis zum Fernmeldeturm verlängert werden. Clara Sophia Marie Klenk hatte im November auf www.change.org (Suche nach „Luisenpark“) eine Petition zum Erhalt der Seiteneingänge gestartet, die über 800 Unterschriften zählt. Während Stadtrat Matthias Pitz (Grüne) für die Beibehaltung einer direkten Verbindung zum Unterer Luisenpark plädierte, fragte Stadträtin Christiane Fuchs (FW-ML) nach den Kosten für das Offenhalten der beiden Eingänge, die schon jetzt ohne Personal auskommen. *red*

Zur Unterwasserwelt konnte Profen Positives berichten. Die Beckensanierungsarbeiten an den Becken seien im Rahmen der Gewährleistung abgeschlossen und die Becken bereits abgenommen. Nun werde das Wasser von restlichen Schadstoffen gereinigt. Danach können die Fische – mit einem Jahr Verspätung – endlich einziehen. *sts*

Kastrationspflicht für Katzen kommt

Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht wird zum 1. Oktober ergänzt



Wer seiner Hauskatze unkontrollierten Freigang gewährt, muss sie ab 1. Oktober kastrieren lassen, ansonsten heißt es drinbleiben. Foto: Warlich

über die Notwendigkeit so wie das Für und Wider ein Mehrheitsbeschluss zustande kam, wonach die erst im Juni 2023 in Kraft getretene novellierte Katzenschutzverordnung noch einmal verändert

werden muss. „Mittlerweile wurden über den ‚Runden Tisch Katzen‘ 70 Futterstellen im Stadtgebiet benannt, die der Verwaltung vorher nicht bekannt waren“, sagte Bürgermeister Volker Prof-

fen im AUT. Futterstellen, an denen Menschen sich auf eigene Kosten um die zumeist kranken und unterernährten Streunerkatzen kümmern, die nicht vom Himmel gefallen, sondern Nachkommen ausgesetzter und zurückgelassener Hauskatzen oder nicht kastrierter Freigänger aus Privathaushalten sind. Daher sehen Tierschützer nur in einer Kastrationspflicht ein wirksames Mittel, dieser unkontrollierten Vermehrung entgegenzuwirken.

Bereits jetzt wird von Katzenhaltern in Mannheim verlangt, ihre Tiere kennzeichnen und registrieren zu lassen. Ab 1. Oktober kommt zusätzlich die Kastrationspflicht hinzu. Die Stadt kann einen entsprechenden Nachweis über Registrierung und Kastration verlangen. Kran-

ke Tiere oder nachgewiesene Zuchtkatzen können auf Antrag von diesem Eingriff befreit werden. Doch auch für sie gilt die Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht. Wird eine unkastrierte Hauskatze von Mitarbeitenden der Stadt Mannheim oder einer von ihr beauftragten Person im Stadtgebiet angetroffen, kann der Halter gemäß neuer Katzenschutzverordnung angewiesen werden, das Tier kastrieren zu lassen. Ist binnen 48 Stunden kein Halter zu ermitteln, kann die Stadt die Katze durch einen Tierarzt kastrieren lassen und dem Besitzer auch nachträglich die Kosten auferlegen. Ist das aufgefunden Tier darüber hinaus nicht gekennzeichnet und registriert, ist die Stadt befugt, dies binnen 48 Stunden zu veranlassen. *pbw*

Stadtteil-Portal.de



Nachrichten im Netz –
aktuell und ansprechend.

Physiotherapie Dennis Mann

Juri Tschernjowski übergibt seine Praxis

NECKARAU. Vor 22 Jahren eröffnete Juri Tschernjowski seine Praxis in der Rheingoldstraße 29. Einige Jahre später vergrößerte er sein Team und bezog im Mai 2017 neue, helle und moderne Räume am Rheingoldplatz 2. Nach vielen Jahren der Selbstständigkeit möchte Juri Tschernjowski sich nun ausschließlich seiner Familie widmen. „Irgendwann muss ich auch mal in Rente gehen“, lacht er und freut sich, dass er seinem langjährigen Mitarbeiter Dennis Mann die eingeführte Praxis übergeben konnte. Seit 1. März 2024 heißt die Praxis nun „Physiotherapie Dennis Mann“. „In die Selbstständigkeit

zu gehen war schon viele Jahre ein Herzenswunsch von mir“, sagt Mann. Innerhalb weniger Tage hat er die Praxis modernisiert und freut sich darauf, seine Patienten in individuellen und farbenfrohen Räumen empfangen zu können. Juri Tschernjowski kann sich nun in den Ruhestand verabschieden: „Ich möchte mich bei allen Patientinnen und Patienten für das jahrelange Vertrauen bedanken und wünsche viel Gesundheit! Auch Dennis und seiner Familie wünsche ich viel Glück, Gesundheit und Erfolg!“ pm/red

Infos unter www.physio-mann.de



Foto: www.physio-mann.de

Erster Tiny Forest in Baden-Württemberg gepflanzt

Gemeinschaftsprojekt auf dem Lindenhof

LINDENHOF. Ein Tiny Forest soll auf kleiner Fläche in kurzer Zeit einen dichten Wald ergeben, der klimatisch das lokale Klima und die Artenvielfalt verbessert. Schon vor dem Pflanztermin hatte die Ankündigung der Bürger-Interessengemeinschaft Lindenhof (BIG) große Aufmerksamkeit in Mannheim und darüber hinaus geweckt. In nur drei Monaten wurde zusammen mit der Stadt Mannheim ein Konzept für eine konkrete Fläche erarbeitet, Helferinnen und Helfer wurden akquiriert und Spenden gesammelt. „Das Projekt auf dem Lindenhof finanziert sich komplett aus Spenden und wird nur von Freiwilligen betreut“, freut sich Uwe Buckenauer, Vorstandsmitglied der BIG. 30 Helferinnen und Helfer waren schon um 8.30 Uhr eingetroffen, um in Arbeitsgruppen eingeteilt und in ihre Pflanzaufgabe eingewiesen zu werden. Die Fläche war mit maschineller Unterstützung des benachbarten Landmaschinenherstellers und Sponsors des Projekts John Deere so vorbereitet, dass mit der eigentlichen Pflanzarbeit sofort begonnen werden konnte.

Unterbrochen wurde die Pflanzung durch eine kurze Ansprache des Ersten Vorsitzenden Ulrich Hall. Er bedankte sich bei allen Helfern und bei den Firmen, die mit ihrem Sponsoringbeitrag diese Aktion erst ermöglicht hatten. „Alle, die diesen Tiny Forest unterstützen haben, machen deutlich, dass

sie nicht nur meckern, sondern aktiv an einer positiven Gestaltung unseres Stadtteils und unserer Stadt interessiert sind.“ Dabei äußerte Hall auch den Wunsch, „dass diese Fläche vielen Menschen und Institutionen einen Impuls gibt, ebenfalls einen Tiny Forest in ihrem Einflussbereich zu initiieren“. Umweltbürgermeisterin Dr. Diana Pretzell gratulierte der BIG für die gelungene Aktion und bedankte sich für das bürgerschaftliche Engagement. Bauürgermeister Ralf Eisenhauer freute sich, dass man hier „ins Machen“ komme, denn an der Erkenntnis, dass Städte immer heißer werden, mangle es nicht.

Das sich auch für die Pflege in den nächsten zwei bis drei Jahren bereits viele Menschen gemeldet haben, bleibt der Tiny Forest ein echtes Gemeinschaftsprojekt auf dem Lindenhof. Dass auch für die Unternehmen solche Projekte wichtig und wertvoll sind, macht das Statement von Imke Mahner, Chief People & Culture Officer der Hays AG, deutlich: „Als Mannheimer Unternehmen sind wir nicht nur in der Region verwurzelt. Wir sind auch Teil der Nachbarschaft an unserem neuen Standort im Glückstein-Quartier. Wir freuen uns deshalb, den Tiny Forest vor unserer Haustür zu unterstützen. Die Initiative der BIG Lindenhof leistet hier eine großartige ehrenamtliche Arbeit, die unseren vollen Respekt verdient.“

red/nc

Brenk Wohnideen vom Spezialisten

Über 100 Jahre Tradition in dritter Generation



Tradition und Trends: Das Einrichtungshaus geht mit der Zeit.

Foto: Brenk

NECKARAU. Was einst 1923 als kleiner Stoff- und Gemischtwarenladen begann, zählt heute zu den Top-Raumausstatterbetrieben in Mannheim. Das Familienunternehmen Brenk, der Spezialist für Wohnideen, bietet seinen Kunden einen Rundum-Service, wenn es um das Thema Wohnen und Einrichten geht. Seit 2006 führt Jochen Vowinkel in dritter Generation das Unternehmen, das in der Rheingoldstraße auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hochwertige Küchen, ausgewählte Möbelstücke und pfiffige Wohnaccessoires anbietet. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine individuelle Beratungskompetenz aus und verfügt über ein vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ob Eigenheim, Praxis oder Büroräume – der Fachbetrieb empfiehlt

sich insbesondere als Spezialist bei Komplettrenovierungen. Ein Alleinstellungsmerkmal sind die professionellen Renovierungsarbeiten aus einer Hand. Dabei koordiniert der Handwerksbetrieb sämtliche Gewerke und führt die Arbeiten reibungslos auch während des Urlaubs von

Kunden durch. Der Vorteil – Kunden kommen in ihr neues gestaltetes Zuhause zurück und können sofort das Wohnambiente in vollen Zügen genießen. pm

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Juwelier Hartfelder-Sauer

75 Jahre Qualität aus Meisterhand

FRIEDRICHSFELD/RHEINAU. Im März 1949 gründete der gebürtige Pforzheimer Goldschmied Max Hartfelder mit Ehefrau Erika ein Geschäft in Friedrichsfield. Geführt wurde es zwischenzeitlich von Tochter Ute Hartfelder-Sauer, bevor es Enkel Rainer Sauer 2010 übernahm. Seit der Erweiterung durch die Filiale des ehemaligen Juwelier Benz in Rheinau 2020 präsentiert sich das traditionsreiche Unternehmen in zwei Mannheimer Vororten. Geblieben sind die hochwertigen, handwerklichen Fähigkeiten, die sich Goldschmiedemeister Rainer Sauer schon in seiner Lehrzeit von 1984 bis 1988 beim damaligen Obermeister und seinem Großvater angeeignet hat. Das Goldschmiede- und Juwelierge-



Foto: www.hartfelder-sauer.de

räumen zeichnet sich nicht nur durch fachliche Kompetenz, sondern auch durch Zuverlässigkeit und freundliche Beratung aus. Besonders im Schmuckbereich findet man nahezu alles, was das Herz begehrt – in hochwertigen Edelmetallen, preisgünstigem

Modeschmuck oder allergiefreiem Titan. Auch spezielle Wünsche werden gerne erfüllt. Im Schmuck- und Uhrenbereich werden jegliche Reparaturen durchgeführt. pm/red

Infos unter www.hartfelder-sauer.de

T&K Wohnstudio

Über 40 Jahre Tradition

LUDWIGSHAFEN. Seit 1982 ist die T&K Wohnstudio GmbH Ansprechpartner für alle Privat- und Firmenkunden, die sich mit der Planung zuverlässiger Raum- und Objektgestaltung befassen. Durch eine fachlich kompetente und umfassende Beratung kann T&K dabei helfen, das Büro, Atelier, Praxis, Empfangshalle und vieles mehr genauso gestaltet wird, wie es sich der Kunde wünscht. Die Planung

und Umsetzung innovativer, auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittener, einzigartiger Designkonzepte ist eine Spezialität der Familie Tschierschke. Mit über 15 fachlich ausgebildeten Mitarbeitern findet T&K für jedes Einrichtungsproblem eine passende Lösung. Außerdem besteht die Möglichkeit, die 1.500 Quadratmeter große Ausstellungsfläche zu besuchen; hier finden Interessenten hoch-

wertige Produkte und kompetente Beratung. In Bezug auf die umfangreichen Leistungen bietet T&K ein umfassendes Portfolio an, das Bäden, Polsterarbeiten, Maßkonfektion von Gardinen, Insektenschutz, Tapezier- und Malerarbeiten, Sonnenschutzsysteme und vieles mehr beinhaltet. pm/red

Infos unter www.tundk-wohnstudio.de



Ob Polster oder Gardinen, T&K ist Fachbetrieb für Wohnideen.

Foto: T&K

zuverlässige Malerarbeiten von Ihrem Spezialisten:

brenk

Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim
www.brenk-wohnen.de

SCHMUCK | UHREN | TRAURINGE
individuelle Schmuckfertigung
Umarbeitungen / Reparaturen

GOLDSCHMIED
JUWELIER DER MEISTERKLASSE
Hartfelder-Sauer

BOCCIA
HERBELIN

JACQUES LEMANS
CASIO
s.Oliver

MY inMenso
REGENT
PULSAR

75 Jahre

Wir feiern 75 Jahre in 3. Generation mit verschiedenen Jubiläumaktionen im April.

Schauen Sie unter www.hartfelder-sauer.de

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 9.30 – 13.00 Uhr,
Montag – Freitag 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwochsachmittag geschlossen
Reislastraße 59, 68219 MA-Rheinau,
Tel.: 0621 8019300, ehemals Juwelier Benz

Vogesenstr. 21, 68229 MA-Friedrichsfield,
Mittwoch 16.30 – 19.00 Uhr
Samstag nach Absprache

Wir wünschen unseren Kunden
frohe Ostern und erholsame Feiertage.

PRAXISÜBERNAHME

Nach über 22 Jahren
Physiotherapie Juri Tschernjowski
gehe ich nun in Rente und übergebe meine Praxis zum 01.03.2024 an meinen langjährigen Mitarbeiter Dennis Mann.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen viel Gesundheit! Ich würde mich freuen wenn Sie auch weiterhin treue Kunden in der Praxis bleiben. Ihr Juri Tschernjowski.

Das Team bleibt bestehen und freut sich, Sie in unserer neuen und modernisierten Praxis begrüßen zu dürfen!

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- PNF/Bobath
- Lymphdrainage u.v.m.

PHYSIOTHERAPIE
Dennis Mann

Privat und alle Kassen – Hausbesuche

Physiotherapie Dennis Mann,
Rheingoldplatz 2, MA-Neckarau
Tel.: 0621 84 60 64 4, weitere Infos unter:

„Toll“

Wir wünschen ein schönes Osterfest und sonnige Frühlingstage.

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“

Besuchen Sie unsere Große Ausstellung

NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemüchlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenverlängerungssysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

40 Jahre

T&K
WOHNSTUDIO

Ausstellung:
Scharburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h, Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de
www.tundk-wohnstudio.de

Deine Gemüsekiste aus Edingen

GemüseLiebe

Vom Beet in die Kiste

Lust auf frisches, saisonales Gemüse direkt vom Erzeuger? Regional? Selbstverständlich! Öko? Logisch!

Jetzt Ernteanteil auf www.gemueseliebe.com sichern!

Bahnhofstr. 52 · Edingen
www.gemueseliebe.com · 0176/13972455



Bei der GemüseLiebe gibt es erntefrisches Gemüse aus der Region. Foto: Marcus Schwetosch

EDINGEN. Macarena Gargiulo und Nikolaos Avramidis bauen in Edingen in einer Kombination aus traditionellen Anbaumethoden und innovativen Elementen des Market Gardening Systems saisonales Gemüse an und vertreiben es von Mai bis Oktober als wöchentliche Gemüsekiste. Von Spinat und Radieschen im Frühjahr über Gurken und Tomaten im Sommer, bis hin zu Grünkohl und Asiasalat im Herbst. Lust bekommen? Dann gleich einen Ernteanteil auf www.gemueseliebe.com sichern!

Ziel: Region zum Greentech-Hotspot machen

Verein „Green Industry Cluster“ gegründet

MANNHEIM/LINDENHOF. Wirtschaftswachstum und Wohlstand dürfen kein Widerspruch sein, sondern müssen zusammen gedacht werden“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. Aus dem Grußwort des Mannheimer Stadtoberhauptes entwickelte sich bereits bei der Gründungsveranstaltung eine rege Diskussion um Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Vereinszielssetzung. Zu den Gründungsmitgliedern des Green Industry Cluster zählen unter anderem Chemische Werke, eine Gesellschaft für Abfallbeseitigung und Stadtereinigung, die Städte Mannheim und Heidelberg sowie der Rhein-Neckar-Kreis, die Hochschulen Mannheim und Heidelberg, eine Recycling GmbH und die Südzucker AG.

Hintergrund: Der Aufbau des regional agierenden Vereins vor in den zurückliegenden knapp zwei Jahren ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Mitarbeitenden des Green Industry Cluster, das im Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung angesiedelt ist. Mit dem Innovationszentrum Green Tech soll bis 2026 außerdem ein physischer Ort für die Umsetzung grüner Technologien im ehemaligen Musikpark entstehen, der bis dahin nachhaltig und energieeffizient umgebaut werden soll. Zu den Adressaten des Zentrums zählen Start-ups, wissenschaftliche Einrichtungen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie intermediäre Zielgruppen, die im grünen Kontext Innovationsförderung und Klimaschutz in einem integrierten Konzept zusammenführen sollen.

red/nc

Ausgezeichnet vom TÜV mit Gütesiegel Busreisen

Alle Reisen mit Taxizubringer

Reisebüro · Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG

OSTERN 2024	
28.03.-02.04. WESERBERGLAND	29.03.-01.04. MÜNCHEN
29.03.-01.04. VIERWALDSTÄTTERSEE	29.03.-01.04. FULDA
GARDASEE	
27.03.-02.04. RIVA DEL GARDA, 4* Savoy Palace, HP, Hallenbad, Ausflüge	€ 929,-
20.05.-26.05. Weinprobe, Schiff, Brenta-Dolomiten, Grappa +02.06.-08.06.	€ 959,-
02.04.-06.04. LIMONE 4*HOTEL IDEAL	€ 475,-
06.04.-13.04. direkt am See, Pool, HP Ausflüge, Tanzabend + 02.04.-13.04. ab € 788,-	
20.04.-27.04. BARDOLINO 4*Hotel Gritti	€ 1059,-
13.10.-20.10. HP Ausflüge, Mantua, Simione, Schiff, Hallenbad, Wellness	€ 969,-
14.04.-18.04. ALTES LAND	21.04.-28.04. FEHMARN
24.04.-01.05. INSEL ELBA	02.05.-06.05. EROFFNUNG
15.04.-22.04. ROM Bus oder Fluganreise	ab € 1199,-
4*Hotel nahe Kolloseum, Führungen antikes, klassisches, christl. Rom, Ausflüge uvm.	
28.04.-04.05. BLUMENRIEGER	€ 877,-
06.10.-12.10. 4*Hotel, HP, Monaco, San Remo, Nizza, Cannes, Genua, Portofino uvm.	
30.04.-05.05. PIEMONTE HERZ ITALIENS	€ 699,-
03.06.-08.06. 4*Hotel, Terrazza, HP, Asti, Turin, Weinprobe, Alba, Vercelli	€ 739,-
02.05.-09.05. SARDINIEN WILDE SCHÖNHEIT	€ 1249,-
4*Hotel, Bus-Schiffkombi, 2-Bett-Kabinen, HP, Führungen, Eintritte, Pool	
04.05.-09.05. LEVICO TERME 4*Hotel Parc Du Lac	€ 688,-
Trient, Bozen, Ritten Sekt, Grappa, Erdvornamen, HP, Wellness, Pool, uvm.	
08.05.-15.05. BAD KISSINGEN 4* Sup. CUP VITALIS	ab € 872,-
17.06.-24.06. VP Tischgetränke z. Abendessen, Hallenbad, Sauna uvm., Weitere Termine	
11.05.-18.05. ELLMAU 4* Hotel inkl. Getränke z. Abendessen	ab € 999,-
15.06.-22.06. Ausflüge, HP, Hallenbad, Programm uvm. 07.09.-14.09. + 05.10.-12.10.	
09.05.-12.05. HAMBURG HAFENGEBURTSTAG	€ 649,-
01.08.-04.08. 4*Hotel, 2x HP, Stadtrundfahrt und Hafentourfahrt uvm.	€ 559,-
12.05.-16.05. DRESDEN MARITIM HOTEL	ab 588,-
07.07.-11.07. Stadtrundfahrt, Semperoper, Gr. Gewölbe, Frauenkirche, Schifffahrt uvm.	
07.06.-11.06. BERLIN - POTSDAM	ab € 699,-
16.08.-20.08. 4*Maritim, Stadtrundfahrten, Hackische Höfe, Currywurst, Hallenbad uvm.	

Katalog kostenlos anfordern unter

68159 Mannheim (0621) 102051 + 102053 oder
68647 Biblis - Darmstädter Str. 48 - Tel. (06243) 7130
info@reisen-mueller.de - www.reisen-mueller.de

Reisebüro Müller

Begeisterung für Land und Leute



Der Comer See ist eines der nächsten Reiseziele. Foto: Pixabay

MANNHEIM. Reisen bedeutet Freiheit. Reisen führt zur Begeisterung für Land und Leute. Reisen ist bildend und verbindend. Malerische Landschaften, traumhafte Ausblicke und kulinarische Höhenflüge – das alles bietet der neue Reise-Katalog 2024 der Walter Müller Reise GmbH & Co. KG. Das Traditionsunternehmen mit Hauptsitz in Biblis bietet entspanntes Reisen von Anfang an. Das hat mit dem Anspruch zu tun, auf den Reisen das Beste in puncto Preis und Leistung anbieten zu wollen. Das Müller-Team schaut sich vorher um, findet interessante Reiseziele, erstklassige Hotels, attraktive Ausflüge und abwechslungsreiche Besichtigungen. Das ist die Vorstellung von Urlaub rundum, eine Einstellung, die bereits bei der persönlichen Beratung und beim kostenlosen Haustürservice beginnt. Mit Müller können eine fantastische Reisewelt, die Gastfreundschaft der Menschen, die grandiose Natur, die Farben eines Sonnenaufgangs und die Klänge der Musik erlebt werden. Bei Reisebuchung zu dem im Katalog angegebenen Zeitpunkt gibt es den Frühbucherbonus, der bei vielen Reisen noch attraktiver geworden ist.

Besonders innovativ ist nicht nur das vielseitige Angebot, sondern auch der eigene Fuhrpark. Als erstes Unternehmen im gesamten Rhein-Neckar-Dreieck ist das Reisebüro Müller seit 2013 Vorreiter in Sachen Sicherheit und Umweltschutz: Alle Fahrzeuge erfüllen die Euro-6-Norm, und moderne Assistenzsysteme machen den mit Abstand sichersten Verkehrsträger, den Reisebus, noch sicherer.

pm/red

Infos unter www.reisen-mueller.de



OB Christian Specht sprach zur Vereinsgründung des „Green Industry Cluster“. Foto: Kranczoch

Mannheimer Abendakademie

Keine Panik!

Wir bringen Dich durch Deine Prüfungen

Hier findest Du unser komplettes Angebot für die Osterferien.

www.abendakademie-mannheim.de

Abendakademie Mannheim

Osterferien: Bunte Überraschungen und Prüfungsvorbereitungen



MANNHEIM. Die Bretter, die die Welt bedeuten: In den Osterferien wird in der Volkshochschule Theater gespielt. An fünf Tagen schlüpfen Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren in ganz unterschiedliche Rollen, improvisieren und gestalten ihr eigenes kleines Theaterstück. Zum Abschluss gibt es eine Aufführung für Eltern und Freunde. Aber es gibt noch mehr bunte Angebote: Zum Beispiel Nähen lernen, Mangas zeichnen

oder mit Pinsel, Farbe und Schere Frühlingscollagen zaubern. Unmittelbar nach den Osterferien stehen in vielen Schulen Prüfungen an. Auch das Abitur in Baden-Württemberg beginnt. Allerhöchste Zeit, um jetzt noch schnell versäumten Stoff nachzuholen oder nicht verstandene Lerninhalte zu wiederholen. Die Abendakademie bietet mehrtägige Kurse zur gezielten Vorbereitung an, etwa mit dem Ange-

bot „Topfit ins Mathe Abi 2024“. Entsprechende Kurse gibt es auch in den Fächern Latein, Deutsch, Englisch und Französisch. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den aktuellen Lehrplänen des Landes Baden-Württemberg. Gleiches gilt für Prüfungen in Real- und Hauptschulen.

pm/red

Infos unter www.abendakademie-mannheim.de

oder mit Pinsel, Farbe und Schere Frühlingscollagen zaubern. Unmittelbar nach den Osterferien stehen in vielen Schulen Prüfungen an. Auch das Abitur in Baden-Württemberg beginnt. Allerhöchste Zeit, um jetzt noch schnell versäumten Stoff nachzuholen oder nicht verstandene Lerninhalte zu wiederholen. Die Abendakademie bietet mehrtägige Kurse zur gezielten Vorbereitung an, etwa mit dem Ange-

bot „Topfit ins Mathe Abi 2024“. Entsprechende Kurse gibt es auch in den Fächern Latein, Deutsch, Englisch und Französisch. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den aktuellen Lehrplänen des Landes Baden-Württemberg. Gleiches gilt für Prüfungen in Real- und Hauptschulen.

pm/red

Infos unter www.abendakademie-mannheim.de

Brennerei Sponagel Gehr

Familientradition seit 1881



Obstbrände und GIN

Verkauf ab Hof nach Absprache

Eva Gehr | 0621 4814886
Rastatter Str. 21 | 68239 Mannheim
eva@sponagelgehr.de | www.sponagelgehr.de



SECKENHEIM. Die traditionsreiche Hausbrennerei blickt auf eine lange Geschichte zurück. Seit 2017 führt Eva Gehr, Winzerin und Agraringenieurin, die Handwerkskunst in fünfter Generation fort. Für ihre mit viel Handarbeit und in kleinen Mengen hergestellten Brände geht sie keine Kompromisse ein. Klimaverantwortung und Artenvielfalt werden großgeschrieben. Das Obst kommt ausschließlich von regionalen Streuobstwiesen. Damit leistet die Kleinbrennerei einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft und wertvoller alter Sorten. Eine neue Entwicklung sind die Gins, deren Komposition in aufwändigen Versuchen selbst zusammengestellt wurde. Und das Ergebnis überzeugt: fein abgestimmte regionale Botanicals bringen den reinen und puren Geschmack besonderer Gins hervor. Der gesamte Herstellungsprozess aller Destillate kann als slow bezeichnet werden. Qualität, die auf Zeit, Vielfalt, Ökologie und Handwerk basiert.

pm/red

Infos unter www.sponagelgehr.de

Historische Eisenbahn Mannheim

Verein bewahrt Tradition im Großen und Kleinen

FRIEDRICHSFELD. Der Verein Historische Eisenbahn Mannheim e.V. bringt interessierten Eisenbahnern und Laien die Verkehrs- und Industriegeschichte der Region nahe. Ausstellungen, Vorträge, Sonderfahrten, pädagogische Aktionen und Exkursionen finden großen Anklang und bieten die Gelegenheit zu Gesprächen mit langjährigen Hobby- und Berufs-Eisenbahnern. Der Verein entstand aus den regelmäßigen Zusammenkünften von Berufs-Eisenbahnern, Technik-Historikern, Eisenbahnfreunden und Modellbahnern. Ihr gemeinsamer Wunsch war es, eine Sammlung historischer Eisenbahn-Objekte aufzubauen. Daher formierten sie sich Ende 2000 in einem eingetragenen

gemeinnützigen Verein. Dieser ist in der ehemaligen Fahrleitungsmeisterei-Anlage in Mannheim-Friedrichsfeld beheimatet, die im Zuge der Elektrifizierung der Rheintalbahn Mitte der fünfziger Jahre erbaut wurde. Der Verein stellt die Entwicklung und Bedeutung des Eisenbahnknotens Ludwigshafen-Mannheim-Heidelberg als Drehscheibe im Fernreiseverkehr dar. Die eigene Fahrzeugsammlung stellt die Entwicklung der Rangiertechnik sowie die traditionelle Personen- und Postbeförderung vor. Neue Mitglieder und helfende Hände sind gerne willkommen.

zg/red



Von der 1943 gebauten Diesellok sind nur noch zwei Exemplare in Deutschland erhalten.

Foto: HEM

Historische Eisenbahn Mannheim e. V.



Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Osterfest und sonnige Feiertage!

Tag der offenen Tür am 09.05.2024 (Vatertag)
Das Vereinsgelände ist samstags von 10-17 Uhr geöffnet.

www.historische-eisenbahn-ma.de

Stadtteil-Portal.de

Nachrichten aus Mannheim

Tradition hat Theater schon lange Zeit.

Innovation bieten wir jedes Jahr mit einem neuen Theaterstück.



Auch in diesem Jahr spielen wir für Sie am Pfingstweiden und am darauf folgenden Wochenende.

Kartenvorverkauf, wie immer, in der Scheuer, Rastatter Str. 16 am Samstag, 6. April 2024 von 14 bis 16 Uhr.

Danach Karten bei Carla Schmidt Tel. (0621) 4814473



Kommunale Wärmeplanung

Mannheim bringt die Wärmewende voran

MANNHEIM. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 12. März grünes Licht gegeben für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung. Gemeinsam mit der Stadtgesellschaft werden die Klimaschutz-agentur Mannheim, die Stadt Mannheim und MVV mit ihrer Partnerin, der VR Bank Rhein-Neckar, in den nächsten Jahren die Wärmewende in Mannheim umsetzen. Ziel ist es, den Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern eine klimaneutrale Wärme anzubieten. Der Kommunale Wärmeplan (KWP) zeigt auf, mit welchen Maßnahmen und Technologien Gebäude bis 2040 klimaneutral beheizt werden können. Mannheim gehört zu den ersten Großstädten in Deutschland, die einen Wärmeplan umsetzen. MVV treibt als städtischer Energieversorger die Umsetzung der Wärmewende voran. Als Unternehmen mit 150 Jahren Erfahrung in der Energiebranche ist MVV in Mannheim der erste Ansprechpartner für die Wärmewende. Um die Bevölkerung auch in Zukunft zuverlässig

mit grüner Wärme zu versorgen, setzt das Unternehmen vor allem auf zwei Technologien: Fernwärme und Wärmepumpen. Bereits heute deckt MVV 60 Prozent des Wärmebedarfs von Mannheimer Haushalten und Gewerbebetrieben mit Fernwärme ab. In Zukunft soll dieser Anteil auf 75 Prozent steigen. Dafür baut MVV das Fernwärmenetz kontinuierlich aus und schließt nach und nach viele weitere Gebäude an die Leitungen an. Gleichzeitig wird die Fernwärmeerzeugung bis 2030 vergrünt. Dafür setzt MVV auf innovative Technologien wie Flusswärmepumpe und Erdwärme. Der kommunale Wärmeplan trifft keine straßengenauen Aussagen und verpflichtet nicht, ein Gebäude an die Fernwärme anschließen zu lassen. Bereits an das Fernwärmenetz angeschlossene Haushalte müssen für die Umstellung auf grüne Quellen nichts tun. Für alle anderen zeigt der MVV-Verfügbarkeitscheck unter www.mvv.de/waermewende auf, welche Gebiete in Mannheim zukünftig

vorrangig mit Fernwärme heizen und in welchen Gebieten verstärkt dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen zum Einsatz kommen können. Wer in einem Ausbau- oder Verdichtungsgebiet wohnt, sollte bei Interesse einen Fernwärmeanschluss beantragen. Wer in einem Gebiet mit überwiegend dezentralen Lösungen wohnt, erhält bei MVV oder anderen Anbietern ein Lösungsangebot, z. B. mit Wärmepumpe oder Holzpelletanlage. Für das Heizen mit einer Wärmepumpe bietet MVV beispielsweise ein ganzheitliches Angebot an – von der ausführlichen Beratung über die fachmännische Installation mit eigenen Handwerkern bis zum hydraulischen Abgleich und anschließendem Service. Ab Ende März laden Stadt Mannheim, MVV und Klimaschutzagentur Mannheim zu Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Stadtteilen ein.

pm/red

Infos unter www.mvv.de/waermewende



Kommunale Wärmeplanung: Gemeinsam bringen wir die Wärmewende in Mannheim voran.

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat grünes Licht gegeben für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung. Gemeinsam mit Ihnen werden die Klimaschutzagentur Mannheim, die Stadtverwaltung und MVV mit ihrer Partnerin der VR Bank Rhein-Neckar die Wärmewende in Mannheim voranbringen. Unser Ziel ist es, den Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern eine klimaneutrale Wärme anzubieten. Dabei setzen wir vor allem auf zwei Lösungen: Fernwärme und Wärmepumpen.



Informieren Sie sich bei den Bürgerinformationsveranstaltungen über die Möglichkeiten für Ihre persönliche Wärmewende. Die Termine, Veranstaltungsorte, die Themenschwerpunkte der Veranstaltungen sowie die Anmeldeöglichkeiten finden Sie hier: www.mvv.de/waermewende oder nutzen Sie den QR-Code.



Nach dem Gemeinderatsbeschluss kann die Wärmewende in Mannheim jetzt Fahrt aufnehmen.
Foto: MVV

Das Palü
DIE KLEINERSTADTSCHE BECKENHEIMER
präsentiert:

Gregor Borland Pete Abbott Dave Walmisley

Freitag, 4. und Samstag, 5. Oktober 2024 - 20 Uhr
15 Jahre Other Roads im Palü
Life is wonderful TOUR - Erleben Sie „Irish Folk“ vom Feinsten
Eintritt: 20,- € - Eintrittskarten unter: www.palue-mannheim.de

Alle Teile des Erfolgs

Unschlagbar.
Kompetente Beratung.
Persönlich für Sie.

Christoph Garbez,
Geschäftskundenbetreuer,
Conrad Profistore
Mannheim

Conrad Profistore.
Für Sie vor Ort.

CONRAD

Profistore Mannheim
Morchfeldstraße 37-39
68199 Mannheim

E-Mail: b2b.mannheim@conrad.de
Telefon: 0 621/80 33 16 58

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Gestecken, Sträußen und gepflanzte Arrangements

Am Ostersonntag haben wir von 8:00 bis 13:00 geöffnet!
Mo - Fr 8:30 - 13:00 / Mo, Di, Do, Fr. 14.30 - 18.00
Mittwochnachmittag geschlossen / Sa bis 13.00, So 10.00 - 12.00
Waldgartenweg 12-14 Am Rheinauer Friedhof Tel: 0621 / 89 27 47

Gärtnerei & Floristik Kull
www.gaertnereikull.de
info@gaertnereikull.de

seenotretter.de

pietät hiebeler gmbh
Bestattungsunternehmen seit 1959
Inh. G. & J. Zimmern

Seit 65 Jahren traditionell in Mannheim.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen in all den Jahren!
Auch weiterhin beraten, begleiten und unterstützen wir Sie gerne bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge. Wir sind jeden Tag rund um die Uhr für Sie da.

69115 Heidelberg 68199 Mannheim 68723 Schwetzingen
Mittermaierstr. 9 Friedrichstraße 3-5 Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06221-97 05 0 Tel.: 0621-84 20 70 Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06221-97 05 55 Fax: 0621-84 20 77 7 Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

Conrad Electronic

Trends auf Knopfdruck

MANNHEIM. Seit 1923 gibt es das Familienunternehmen Conrad Electronic. Das sind mehr als 100 Jahre Erfahrung mit Elektronik und Technik. Es braucht aber noch mehr, um sich so lange am Markt zu behaupten: Mut zur Veränderung und jede Menge Pioniergeist. Conrad war den Trends mehr als einmal voraus und entwickelte sich vom kleinen Fachgeschäft für Radiobastler zur weltweit agierenden Beschaffungsplattform. Als persönliche Anlaufstelle rundet der Conrad Profistore in Mannheim das Angebot der Conrad Sourcing Plattform ab. Geschäftskunden finden dort direkt vor Ort ein speziell auf sie zugeschnittenes Sortiment und kompetente Businessberatung. Alle Teile des Erfolgs – dafür steht Conrad Electronic als verlässlicher Partner und innovativer Lösungsanbieter, wenn es ums effiziente Beschaffen von technischem Bedarf geht. Mehr Trends direkt aufs Smartphone? Kompakt aufbereitet berichten die Conrad Innovation News viermal pro Jahr über Neuigkeiten aus der Welt der Technik und Elektronik und sind auch online abrufbar: conrad.de/innonews pm

„Innovation News“ ist das Kundenmagazin von Conrad Electronics.
Foto: zg/Conrad

Infos unter
www.conrad.de

Gärtnerei und Floristik Kull

Familienbetrieb mit 88 Jahren gelebter Tradition

RHEINAU. Der Familienbetrieb besteht seit 1936, den Hans-Peter Kull mit Ehefrau Andrea 1998 in dritter Generation übernahm. Seitdem wird der Betrieb immer weiter modernisiert und die Verkaufsfläche ständig vergrößert. Zuverlässigkeit und hohe Qualität der Dienstleistungen stehen im Mittelpunkt des Unternehmens. Neben aktuellen Tipps für den Garten können Blumen-Sträuße bestellt und an jeden Ort der Welt geliefert werden. Die Gärtnerei ist angeschlossen an Fleurop „allflora“, den Fachverband deutscher Floristen, an die Genossenschaft badischer Friedhofsgärtner und den Fachverband badischer Gartenbaubetriebe. Das hervorragend ausgebildete Fachpersonal steht für eine Beratung in Sachen Floristik und Grabpflege zur Verfügung. Zum Arbeitsbereich gehört die Grabpflege und Dauergabpflege, sowie Grabneuanlagen und Saisonbepflanzungen von Gräbern. Gestecke für Hochzeiten und Jubiläen, Geburtstage und Feiertage, Dekorationen, Seidenblumengestecke, aber auch Trauerfloristik, Grabgestecke, Kränze und vieles mehr werden nach individuellen Wünschen und Vorstellungen erstellt. Vasen, Übertöpfe und Accessoires aus Porzellan, Terrakotta und Keramik runden die Angebotspalette ab. Auch ein kleiner Kartenshop ist eingegliedert. Treue wird belohnt mit der „Flower-Card“. Mit der Bonuskarte erhalten Kunden zwei Prozent Rabatt auf alle Artikel des Hauses. pm/red

Infos unter
www.gaertnereikull.de

Das Palü

Höhepunkte mit Musik und Kabarett im Programm 2024

SECKENHEIM. Seit über 20 Jahren bietet das Palü literarisch-kabarettistische Kleinkunst im Badischen Hof. Es war glücklichen Umständen und großem Engagement zu verdanken, dass Unternehmer Andreas Hänsler im historischen Jugendstilsaal der ehemaligen Brauerei Pfisterer an die Tradition der Künstlerin Rica Corell aus den Sechzigerjahren anknüpfen konnte. In der aktuellen Saison 2024 sind bereits einige Veranstaltungen ausverkauft. Karten gibt es beispielsweise noch für das Programm „Auf den zweiten Blick“ am 20. April, einen Klavierabend mit hintergründigen Chansons von Lucy van Kuhl, oder für das Kabarett von Berni Wag-

ner, der am 20. September unter dem Titel „Galapagos“ Natur und Evolution mit Humor und Selbstonie begegnet. Am 4. und 5. Oktober ist die britische Kultband „Other Roads“ zu Gast, deren Mitglieder Gregor Borland und Pete Abbot 2023 schwer erkrankt waren. Ins Leben zurückgekömpft, steht das Trio unter dem Motto „Life is wonderful“ wieder auf der Bühne. Beide Abende feiern die Musik und das Leben, wobei Guinness Bier und Whisky nicht fehlen dürfen. Auch der eine oder andere „Kill-Träger“ ist gern gesehen. pm/red

Infos und Karten unter
www.palue-mannheim.de

Die Folk Band „Other Roads“ mit Gregor Borland, Pete Abbott und Dave Walmisley kommt im Oktober ins Palü.
Fotos: joerg-knobloch.de

Infos und Karten unter
www.palue-mannheim.de

Pietät Hiebeler

Lebendige Bestattungstradition

NECKARAU. Aus einer Möbel-Schreinerei wurde 1959 das Bestattungsunternehmen gegründet mit erweitertem Dienstleistungsangebot und Sarglager. Seitdem hat sich das Unternehmen als „Pietät Hiebeler“ stetig weiterentwickelt und sich immer wieder an neue Gegebenheiten angepasst. War früher vieles durch den kirchlichen Glauben vorgegeben, werden heute individuelle Möglichkeiten angeboten, um der Trauer Ausdruck zu verleihen und sich passend von einem geliebten Menschen zu verabschieden. Der Aufgabenbereich hat sich ebenfalls stetig erweitert: Zum Beispiel erhalten Kunden auch eine ausführliche Beratung bei der Finanzierung und beim Thema Bestattungsvorsorge. Außerdem nutzt das Unternehmen moderne Kommunikationswege wie Instagram für Einblicke in seinen Alltag. Hier sieht man, wie Bestattungstraditionen – modern interpretiert – beim Abschied-

nehmen helfen können. Auch einer weiteren Tradition bleibt Pietät Hiebeler treu: Es handelt sich um einen Familienbetrieb, der seit 2024 unter der Führung von Jonathan und Gaby Zartmann steht. pm/red

Infos unter
www.pietaet-hiebeler.de

„Feuerwehr in der NS-Zeit“

Isabel Cademartori lud zum Ausstellungsbesuch in die Neckarauer Wache ein

NECKARAU. Die Mannheimer Bundestagsabgeordnete Isabel Cademartori hatte in diesen Tagen zu einer Ausstellung über die Feuerwehr zu Zeiten des Nationalsozialismus in die Neckarauer Hauptfeuerwache eingeladen. Mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beging die Bundestagsabgeordnete die einstündige Führung, die das Schicksal, sowohl von Verfolgten als auch Mittätern, innerhalb der Mannheimer Feuerwehr nach 1933 darlegt. „Nie wieder ist jetzt – die Mannheimer Feuerwehr hat anhand eindrücklicher Beispiele illustriert, wie wichtig es für unsere Institutionen ist, ihre eigene Geschichte von innen heraus aufzuarbeiten“, lobte Cademartori. Hintergrund: Im Zuge des Projekts der Universität Gießen zur Geschichte der Feuerwehren in deutschen Kommunen haben sich viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der



Teilnehmer bei der Führung durch Ausstellung und Feuerwache.

Mannheimer Feuerwehr an der Forschungsarbeit beteiligt. Im Anschluss an die Ausstellungsführung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem die Möglichkeit, einen Einblick in die 2017 eingeweihte

Mannheimer Hauptfeuerwache und ihre Betriebsabläufe zu bekommen. „Der Besuch hat verdeutlicht, wie unverzichtbar sowohl die Berufsfeuerwehr als auch die vielen Freiwilligen für unser demokratisches Zusammenleben sind“, sagte Cademartori abschließend. Interessierte können sich an die Mannheimer Hauptfeuerwache für einen Ausstellungsbesuch wenden.

Foto: zg
red/nc

Weiß Sonnenschutz

Der Spezialist für Outdoor Living



Nico Weiß (rechts) arbeitet als Elektrotechnik-Meister im Betrieb von Wolfgang Weiß mit. Foto: zg/Weiß

Seit mittlerweile fast 60 Jahren ist die Weiß GmbH & Co. KG Spezialist für viele Ideen rund ums Haus. Eine breite Produktpalette namhafter Hersteller garantiert individuelle Lösungen für jede Anforderung. Beratung, Planung und Umsetzung kommen aus einer Hand. Outdoor Living – den Wohn- und Lebensraum nach draußen zu erweitern – liegt nach wie vor im Trend. Die Menschen nutzen Balkon, Terrasse und Garten zum Loungen, Arbeiten, Kochen und vielem mehr. Für die Umsetzung dieser Wünsche ist der Fachbetrieb Wolfgang Weiß ein kompetenter Partner in allen Leistungsbereichen der Rolladen- und Sonnenschutztechnik. 22 Mitarbeiter und drei Meister sorgen zusammen mit Geschäftsführer Wolfgang Weiß für eine umfassende und individuelle Betreuung der Kunden. Denn diese „steht für uns ebenso im Mittelpunkt, wie die handwerklich einwandfreie Ausführung Ihres Auftrags“, so Weiß. Seit einem

Jahr bekommt das Team Verstärkung von Nico Weiß. Mit dem Meister der Elektrotechnik kann der Familienbetrieb nun auch alle elektrischen Arbeiten anbieten. Dazu zählen Anschlüsse aller Art, Beleuchtungen nach Kundenwunsch, die Überarbeitung von Hausanschluss oder Zählerschrank, die Erneuerung von Schaltern, Steckdosen und Leuchten sowie ein E-Check für alle Geräte im Haushalt. pm/sts
Infos unter www.wess-sonnenschutz.de

Mannheimer Seniorenrat

Energiepolitik – Energieversorgung: Ein unlösbarer gordischer Knoten?

MANNHEIM. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht das Thema „Energie“ die Medien im wahrsten Sinne des Wortes elektrisiert. Wer kann schon mit hoher Gewissheit sagen, wie eine Lösung der Energieversorgung aussehen wird? Eine nahezu unbeantwortbare Frage angesichts von Krieg, Terror und Gewalt in vielen Teilen der Welt. Aber durch den Klimawandel und die steigende Erderwärmung dennoch eine große Herausforderung. Mit diesen Themen will der Mannheimer Seniorenrat e. V. mit dem Vorstandsvorsitzenden der MVV Energie AG, Dr. Georg Müller, ins Gespräch kommen. Der „Energiemanager des Jahres 2015“ ist wie nur wenige Sachkundige prädestiniert, Leitlinien für den Handlungsbedarf in der Energiewirtschaft aufzuzeigen und zielgerichtete Lösungen zu vermitteln. Viele möchten Näheres über die komplexen Fragen der Energiewirtschaft, den Wärmeplan in unserer Stadt, die



© Pexels

Folgekosten der CO2-Preisung und die Zukunft der Gas- und Fernwärmenetze erfahren. Oder eine Antwort auf die Frage erhalten, ob der eigene Energiebedarf künftig noch bezahlbar bleibt. Der Mannheimer Seniorenrat lädt alle Senioren und Senioren zu einer interessanten, hochaktuellen Veranstaltung am Dienstag, 16. April, um 18 Uhr im Erdgeschoss des MVV-Hochhauses ein. Darüber hinaus sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Um vorherige

Anmeldung beim Mannheimer Seniorenrat wird unter Telefon 293-9516 oder E-Mail info@seniorenrat-mannheim.de gebeten. pm/red

Infos unter www.seniorenrat-mannheim.de

Wir wünschen ein frohes Osterfest und freuen uns, Sie beim

Energie-Info-Tag

mit Herrn

Dr. Georg Müller,

MVV-Vorstandsvorsitzender



am 16. April 2024, 18.00 Uhr

im MVV-Hochhaus, Luisenring 49 in 68159 Mannheim

begrüßen zu können.



Mannheimer
Seniorenrat e.V.

Marianne Bade
Vorsitzende

Konrad Schlichter
Vorsitzende

WOW!

Das sind perfekte Schattenkünstler ...

WOW!

Markisen • Sonnenschirme • Rollläden • Außenjalousien • Terrassendächer • Sonnenschutz für Wintergärten • Innenliegender Sonnenschutz • Insektenschutz • Steuerungssysteme • Tore

Aktionspreis auf unsere Terrea K 60 bis zum 15.04.2024!

Wir wünschen wunderschöne sonnige Ostertage!

Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0 • www.wess-sonnenschutz.de

prime outdoor living experts

weiß
SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN

Frohe OStERN

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

domiris Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren, 15 Plätze
Wir wollen Ihren Alltag bunter gestalten!

Wir wünschen allen frohe Ostern und einen schönen Start in den Frühling.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen unverbindlichen Termin. Rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.
Tel.: 0621-43 70 1883 | info@domiris.de | www.domiris.de
Mobil: 0151 - 70 02 01 64

Träger: domiris GmbH, Tagesbetreuung
Ansprechpartnerin Iris Wassermann
Einrichtung: Seckenheimer Hauptstr. 106, 68239 Mannheim

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL

KLUMB Metallbau
Schlosserei **BOOS GmbH**

TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.

Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

Trauerbegleitung
Bestattungen
Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS

0621 8430290

Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme

Nicole Gundt
Fachberaterin

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

MORASCH 100 JAHRE Gärtnerei Morasch 1924

FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

- individuelle Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Trauerfloristik
- Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
- Garten-Neu- & Umgestaltung
- Außenanlagen / Erdbauarbeiten
- Dachbegrünung

Alt- und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58

Wir wünschen frühlinghafte Ostertage!

WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

„Euthanasie“ in Seckenheim

Kirchen und Historischer Verein laden ein

SECKENHEIM. Am Freitag, 19. April, laden die katholische und evangelische Kirchengemeinde sowie der Historische Verein Seckenheim um 19 Uhr zum Vortrag „Euthanasie“ in Seckenheim in die Erlöserkirche ein. Mit Dr. Lea Oberländer hat man dafür eine Referentin gewinnen können, die sich im Rahmen eines Forschungsprojektes mit den nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen an körperlich und physisch kranken sowie behinderten Menschen befasst und diese erstmals im Kontext der Stadt

Mannheim aufgearbeitet hat. Ihre Erkenntnisse hat sie in dem Buch „Mannhims verdrängte Opfer“ veröffentlicht, bei dem es sich um die überarbeitete Fassung ihrer Dissertation handelt.

Pfarrer Victor vom Hoff wird zunächst in das Thema einführen und den Abend auch moderieren. Danach wird Oberländer eine circa 45-minütige PowerPoint-Präsentation zeigen, die auch die Seckenheimer Belange berücksichtigt. Anschließend wird es Statements von Marco Brenneisen, Sozialwissen-

schaftler und Historiker sowie Mitarbeiter des Marchivums, zur Erinnerungskultur sowie von Wilhelm Stamm, Vorsitzender des Historischen Vereins Seckenheim, zu den Stolpersteinen im Stadtteil geben. Eine offene Diskussion mit Fragerunde schließt sich an. Ein weiterer Termin wird im Mai folgen, bei dem ein Arbeitskreis ins Leben gerufen werden soll, der sich sensibel und intensiv mit dem Thema auf Seckenheimer Ebene befasst und sich um einen angemessenen Gedenkort kümmert. *pbw*

Riedbahnausbau kommt

Bahn hält laut Cademartori am Projekt Mannheim-Frankfurt fest

MANNHEIM. „Es gibt keine Pläne, das Bahnprojekt Frankfurt-Mannheim zu stoppen.“ Mit dieser Aussage reagiert Isabel Cademartori auf Berichte in den Medien, dass die Deutsche Bahn Neu- und Ausbauprojekte einstellen wolle, um stattdessen ihr Kernnetz zu sanieren. Die verkehrspolitische Sprecherin der SPD im Bundestag stellt klar, dass eine Rücksprache mit dem Bahn-Vorstand nichts dergleichen bestätigt habe und auch nie von der Bahn erklärt worden sei. In dem vom Spiegel zitierten internen Bahn-Schreiben sei lediglich eine Auflistung verschiedener Projekte und ihres Finanzierungsstandes zwischen DB und Bund vor-

genommen worden. Das Projekt Frankfurt-Mannheim werde in dem Schreiben gar nicht erwähnt und sei von der aktuellen Finanzdebatte nicht betroffen. Die Auflistung in dem Schreiben, das Cademartori vorliegt, zeigt demnach einige Vorhaben auf, bei denen die Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Bahn zu dem Zeitpunkt, auch aufgrund von Unsicherheiten bei der Aufstellung des Bundeshaushalts 2024, noch nicht geklärt war. Daraus lasse sich aber keine Streichung einzelner Projekte ableiten. Grundsätzlich richtig sei, dass durch das Vorziehen und die Bündelungen der Maßnahmen zur Korridorsanierung der Riedbahn möglicherwei-

se Aus- und Neubauprojekte verzögert werden könnten. Ein neuer Infrastrukturplan, der sowohl die Finanzierungsfragen als auch die Schwerpunktsetzung auf die Korridorsanierung berücksichtigt, wird gerade von der DB InfraGo AG erarbeitet und dem Bundestag vorgelegt. Bahn und Ministerium hätten bekräftigt, dass keine Projekte gestrichen würden. „Die Projekte, über die wir sprechen, sind vom Bundestag rechtskräftig beschlossen, mit dem Genehmigungsbeschleunigungsgesetz nochmal beschleunigt worden und können nicht ohne dessen Zustimmung einfach gestoppt werden“, erklärt die Bundestagsabgeordnete. *pm/red*

„Ehrenamt im Quadrat“

Förderprogramm unterstützt Sportvereine bei Ehrenamtsmangel

MANNHEIM/WALLDORF. Ob dringend benötigte Übungsleiter, Helfer für Veranstaltungen oder Nachwuchs für die Vorstandschaft: In vielen Vereinen fehlt es an Ehrenamtlichen. Die Stadt Mannheim stellt sich dieser Entwicklung entgegen und unterstützt gemeinsam mit Anpfiff ins Leben Mannheimer Sportvereine. Das Förderprogramm Ehrenamt im Quadrat soll pro Jahr bis zu fünf Vereinen dabei helfen, sich nachhaltig aufzustellen und attraktive Angebote zu schaffen, um ehrenamtliche Unterstützer zu gewinnen. Durch gezielte Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen erhalten die Vereine praxisnahe Tipps und werden bei individuellen Herausforderungen begleitet. Dietmar Pfähler, Erster Vorsitzender von Anpfiff ins Leben, freut

sich, mit der Stadt Mannheim einen starken Partner an der Seite zu haben und sieht Mannheim in einer Vorreiterrolle für weitere Städte. „Uns geht es in unserer Arbeit um weit mehr als nur Sport. Wenn wir die Vereine dabei unterstützen, ihre Strukturen und die Attraktivität des ehrenamtlichen Engagements zu verbessern, kommt das letztendlich der Jugendarbeit zugute. Und gute Jugendarbeit ist nur leistbar mit genug gut ausgebildeten Ehrenamtlichen“, sagt er. Sportvereine mit aktiver Jugendarbeit aus Mannheim haben können sich bis zum 30. April bewerben. Die Kosten für das Förderprogramm trägt die Stadt Mannheim, für die Vereine ist die Teilnahme somit kostenfrei. Start ist am 12. Juli 2024 mit der Auftaktveranstaltung

und dem ersten Workshop. Bis zur Abschlussveranstaltung (mit Ergebnispräsentation) im Februar 2025 erhalten die Vereine in vier Workshops Praxistipps und werden individuell begleitet. Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement im Verein zu prüfen, zu überarbeiten und die vereinseigene Kommunikation entsprechend zu schärfen. Informationen und Bewerbung: www.anpffinsleben.de/ehrenamt Mannheim
Am Dienstag, 16. April, veranstaltet Anpfiff ins Leben um 18 Uhr eine digitale Infoveranstaltung, in der das Förderprogramm vorgestellt und Fragen der Vereine beantwortet werden. Am Anmeldung unter www.anpffinsleben.de/vereinsberatung, vereinsberatung@ail-ev.de wird gebeten. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg,
Casterfeld und Ilvesheim

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Wir sind beim Abschied für Sie da!

Bestattungsinstitut Abschied
Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
☎ 0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
E-Mail: h.warlich@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfield)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen (der Sonderseiten)
19. April (8. April)	Rund ums Haus
17. Mai (6. Mai)	Zukunftsplanung / Alter / Ausbildung / Kommunalwahl
7. Juni (27. Mai)	Kommunalwahl / Biergarten / Gastro / Notiert
12. Juli (1. Juli)	Sommereignis / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 19. April